



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein



© pixabay.com



evang. Pfarrgemeinde
Jubelkonfirmation



Volksschule
Gesunde Ernährung - Feldprojekt



Volkstanzgruppe
Maibaumaufstellen am Dorfplatz

Bürgermeister Ernst Fischbacher

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Wir merken es, mit den Temperaturen steigt zunehmend auch die Laune und die Freude auf ein „normales“ Leben. Der Tourismus, der unzweifelhaft in unserer Ramsauer DNA zu finden ist, wird hoffentlich bald die negativen Schlagzeilen wie Pandemie, Corona, Lockdown, Beherbergungsverbot, Investitionsstopp, Infektion, Absonderung und viele mehr in den Hintergrund drängen.

Das letzte Jahr hat sicherlich bei Vielen eine bisher nicht gekannte Verunsicherung hervorgerufen und unser aller Kräfte und Disziplin gefordert.

Aber haben wir dadurch auch etwas dazugelernt? Wir merken, wie schwer es uns oft fällt, schlicht und einfach mit etwas zufrieden zu sein, zB mit der von der Regierung angebotenen Kurzarbeit, mit den Fixkostenzuschüssen, sich zu freuen darüber, dass es gratis Tests, gratis Impfungen gibt, etc, etc.?

Das ist nicht selbstverständlich und gibt es bei Weitem nicht in jedem Land.

Dennoch gewinnt man den Eindruck, dass viele „weitermachen wollen“ wie vor der Pandemie, „so tun, als sei nichts passiert“. Geht das überhaupt? Und ist das überhaupt erstrebenswert?

Ich meine, dass es gerade jetzt unser aller Aufgabe ist, den über Generationen aufgebauten Tourismus, inklusive der Standortentwicklung so zu leben und zu begegnen, dass auch die nächsten Generationen noch Freude an der Ramsau und Wertschätzung gegenüber der Natur und unserer Heimat empfinden werden!

Tourismus ist mehr als nur zu vermieten, dafür braucht es die dazugehörige Infrastruktur im Sommer, wie im Winter.

Die Tourismusstrukturreform bringt gravierende Veränderungen mit sich, nicht nur was den Betrieb der Loipen, Wege, Klettersteige betrifft, sondern auch in den Fragen, wer unsere Bankerl herrichtet, auf die Wegerl schaut, sich überhaupt einfach um alles „kümmert“ bzw. wer das alles finanziert?! Dazu gibt es schon umsetzbare Lösungen und es werden solche erarbeitet.

Es mag den Anschein haben, dass wir uns gegen diese Veränderungen wehren so nach dem Motto, „was ich nicht will, sehe ich nicht“, oder es wird uns vorgeworfen, dass wir „mit Präpotenz alles neu erfinden wollen“. Dem sei entgegnet: Das ist nicht so und „über ungelegte Eier spricht man nicht“, was nichts anderes heißt, als dass ich mit meinem Team selbstverständlich in vielen Meetings dabei bin, hier den für die Ramsau bestmöglichen Übergang zu erarbeiten.

Unsere Vorschläge werden zur gegebenen Zeit auf den Tisch kommen. Auf jeden Fall ist unser Demokratieverständnis und der Eid, den wir zu Beginn der Amtszeit geleistet haben, nämlich sich für die Gemeinde einzusetzen (und das schließt Eigeninteressen definitiv aus!!!) nicht in Vergessenheit geraten. Keine Sorge liebe Tourismusinteressenten, der TVB Ramsau steht noch bis 30.9. in der bis jetzt ausgezeichneten Qualität zu Verfügung, die angesprochene Infrastruktur für die Zeit danach ist aufgrund vieler Diskussionen und „Sich darüber Gedanken machen“ gesichert.

In der „Erlebnisregion Schladming Dachstein“, unserem neuen Verband, werde ich mit Sitz und Stimme vertreten sein und werde mit meinen Verbandskollegen, selbstverständlich die für die Ramsau notwendigen Anforderungen vehement einfordern .

Die Ramsau zukunftsfit zu machen ist eine große Herausforderung, weil es eben rasche Veränderungen gibt,

wie wir aus der Gegenwart erfahren. Quantität ist für mich dabei keine Option, insbesondere weil sich diese nicht mit Ökologie, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, und mit der generellen Wertschätzung für unsere Heimat in Einklang bringen lässt. Dafür braucht es Ideenschmieder, Zusammenarbeiter, aber auch den Mut zur Wahrheit und Umgestaltung.

Mehr zu diesem Thema und vielen weiteren, wie zB. dem Flächenwidmungsplan, Bau-/ Investorenprojekte, Zweitwohnsitze, Gerichtsverhandlung Planai (Vertrag Dachsteinstrasse), Einstellung d. Verfahrens bei der Staatsanwaltschaft usw., gibt es dann bei einer Bürgerversammlung, die voraussichtlich im Juli stattfindet.

Wir werden Euch zu gegebener Zeit herzlich dazu einladen und ich freue mich schon, euch wieder persönlich informieren zu können.

Ich wünsche euch Zufriedenheit und Gesundheit




Bürgermeistersprechstunde

Mo, Di, Mi und Fr

8 - 12 Uhr

nach Vereinbarung
(Vor Anmeldung Tel. 81812-0)

Aus den Gemeinderatsfraktionen

Fraktion LEF

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Der Winter scheint sich spät aber doch schön langsam zu verabschieden und wir dürfen auf einen schönen Sommer hoffen.

Ein Sommer, der dem letzten zumindest touristisch in nichts nachstehen wird.

Wir sind nun ein Jahr in dieser Konstellation im Amt. Ein Jahr, wie es vorher noch kein vergleichbares gegeben hat.

Die Pandemie ist einfach in allen Themen zumindest mitbestimmend. Dennoch darf man aktuell vorsichtig optimistisch in eine "gesundende" Richtung schauen.

Eines der großen Themen, die uns beschäftigen und noch beschäftigen, ist die Tourismusreform und Ihre Auswirkungen, beispielsweise die durch die Reform bestehende Finanzierungslücke der Sommerinfrastruktur, die, so lautet zumindest die Ansicht der Tourismusabteilung des Landes, nun von der Gemeinde geschlossen werden soll.

Wer wirklich glaubt, dass die Übernahme der bisher hervorragend von unserem Ramsauer TVB betriebenen, aber auch finanzierten, Infrastruktur einfach so und ohne finanziellen Ausgleich von der Gemeinde gestemmt werden kann, hat scheinbar nicht verstanden, dass es sich dabei um einen von außen erzwungenen Griff ins Ramsauer Gemeindebudget handelt, der übrigens auch von der Gemeindeaufsicht des Landes NICHT befürwortet und äußerst kritisch gesehen wird.

Sollte es tatsächlich dazu kommen, werden die dafür aufzuwendenden finanziellen Mittel (mehr als € 250.000 / Jahr), natürlich an anderer Stelle fehlen. Darauf haben wir bereits im Vorfeld laufend und natür-

lich auch jetzt mehrfach hingewiesen, ohne dass die Verantwortungsträger hier eingelenkt hätten.

Denn dieses Problem hat ja „nur“ die Ramsau. Auch die oft postulierten „Kaffeefahrten“ einiger GR-Kollegen zu den Politikern „ihrer“ Farbe (und Verantwortlichen dieser Reform!) am Land, waren leider nicht nur zu diesem Thema völlig ergebnislos.

Stellt sich die Frage, „will man nicht oder kann man nicht“, beides nicht besonders schmeichelhaft.

Auch das Thema Sommercard und welches Angebot (Maut, Bad, Bus,..) seitens RVB hier inkludiert sein soll, ist ein sehr facettenreiches über das viel gesprochen, der „Weisheit letzter Schluss“, aber noch nicht gefunden wurde.

In diesem Zusammenhang ist dabei das Thema Maut ein ganz besonderes, das wir aktuell beinahe wöchentlich in sehr konstruktiven, mehrstündigen Workshops mit unserem Seilbahnpartner Planaibahnen bearbeiten.

Trotz dieser intensiven Arbeiten, ist eine einfache schnelle Lösung schon allein aufgrund der zu berücksichtigenden Faktoren (Grundeigentümer, Wirtschaftstreibende, Planaibahnen, RVB, Touristiker, Ökologie, Ökonomie) und der damit verbundenen hohen Auffassungsunterschiede nicht möglich.

Wir sind dennoch sehr zuversichtlich, hier auf einem, für Alle, guten Weg zu sein.

Wünschenswert wäre es, wenn auch ALLE Fraktionen Ideen zur Lösung beisteuern könnten und würden und uns nicht nur ausrichten, „was alles nicht geht“. Die Thematik ist hinlänglich bekannt.

Erfreulich und motivierend sind aber die kleinen Erfolge. Als solches werden wir eindeutig die Umsetzung des neuen Second Hand Ladens KIMM, welcher vom Sozialausschuss der Gemeinde in Verbindung mit dem

Verein Arbeit und Lernen heilt und vor allem mit den vielen, für die Idee begeisterten und engagierten Ramsauerinnen und Ramsauern (dem sogenannten KIMM Team :-)) die sich ehrenamtlich dafür ins Zeug legen, umgesetzt wurde und wird.

Auch das Bio-Feldprojekt ist in vollem Gange – ganz großartig, was in Zusammenarbeit mit den fleißigen Helfern (Gottfried Kraml, Klaus Schrempf und Michi Windberger) ohne die die Umsetzung "so" für die PächterInnen der Parzellen nicht möglich gewesen wäre, bis jetzt geschafft worden ist. Herzlichen Dank!

Das positive Bild, dass gemeinsames Tun Wachstum hervorbringt, soll uns LEF weiter vor Augen sein und uns die nächsten Monate weiter für die Arbeit, die jede und jeder einzelne für Ramsau am Dachstein nach wie vor mit FREUDE leistet, motivierend begleiten.

Über zusätzliche Helfer und zusätzlichen Input, freuen wir uns natürlich immer!

Euch allen einen "schönen und guten" Sommer
Liste Ernst Fischbacher

**Gemeinde
Ramsau am Dachstein**

**Amtsstunden
Parteienverkehr**

Montag-Mittwoch
8.00 - 12.00 Uhr

Freitag
8.00 - 13 Uhr

Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Fraktion ÖVP

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Der touristische „Totalausfall“ im Winter ist endlich vorüber und wir richten unsere Blicke nun auf die bereits angelaufene Sommersaison. Mit voller Vorfreude und Hingabe dürfen wir endlich wieder unsere geschätzten Gäste in Ramsau begrüßen und wieder Gastgeber sein. Einige Unternehmerinnen und Unternehmer haben die „erzwungene Pause“ zum Herausputzen ihrer Betriebe genutzt. Diese, nicht selbstverständlichen, Investitionen waren unter anderem sehr hilfreich für unsere heimische Wirtschaft und heben wiederum unser touristisches Angebot. Die Ramsau ist für eine erfolgreiche Sommersaison bereit, auf die wir uns alle freuen können! Natürlich müssen wir mit den einen oder anderen Einschränkungen leben, die aber im Großen und Ganzen akzeptabel sind und die wir auch mittragen werden müssen, damit wir nicht im Herbst aus unseren Träumen gerissen werden.

Wie geht es mit dem Tourismusverband weiter

Die Herausforderungen für die Tourismusverbände werden durch verschiedene Faktoren (stärkere internationale Konkurrenz, Digitalisierung etc.) immer größer und komplexer. Ein grundlegender Wandel sowie eine Verschärfung des Wettbewerbs in den letzten Jahren machen es notwendig, auf diese geänderten Verhältnisse auf den internationalen Märkten zu reagieren. Schladming-Dachstein ist in Zukunft der drittgrößte Tourismusverband Österreichs nach Wien und dem Ötztal! Im neuen Verband spielen wir eine bedeutende Rolle, da die Ramsau der zweitgrößte Nächtigungsort nach Schladming ist. Auch wenn wir dann kein Einzelverband mehr sind, gilt es, sich mit den neuen Strukturen zu identifizieren und das Beste für unseren Ort zu machen, denn Schladming-Dachstein ist unsere Zukunft.

In diesem Zusammenhang finden wir es als ÖVP Ramsau nicht förderlich, dass der Gemeindevorstand eine externe Tourismusberaterin beauftragen will, um den Ramsauer Tourismus neu zu erfinden. Denn in Zukunft liegt die Produktentwicklung und Vermarktung der Ramsau klar bei Schladming-Dachstein und nicht bei der Gemeinde! Um auf die Besonderheiten der einzelnen Orte eingehen zu können wird es auch Marketingbeiräte (z. B. Nordisch, Klettern) und Ortsgruppen geben, die sich der Sache annehmen, falls irgendwo nachgeschärft werden muss und wo sich die Ramsauerinnen und Ramsauer aktiv im Tourismusverband einbringen können.

Interessentenbeitrag

Der Interessentenbeitrag ist elementar, damit die Tourismuskommision ihre Arbeit verrichten kann. Beim Beschluss, der bei der Vollversammlung im Herbst gefasst wird, ist es außerordentlich wichtig, dass wir mindestens den 200-prozentigen Interessentenbeitrag (in Ramsau derzeit 300 %) beschließen, damit die Erlebnisregion Schladming-Dachstein auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt.

Infrastruktur

Die Winter-Infrastruktur, die bisher der Tourismusverband Ramsau betrieben hat, wird nun von der Kurkommission Ramsau übernommen. Wer dann im Winter die Loipen betreibt, wird hoffentlich zeitnah bekanntgegeben. Die Sommer-Infrastruktur muss in Zukunft die Gemeinde übernehmen. Momentan wehrt sich die Gemeinde hier noch die Kosten alleine zu tragen, so wie es jedoch alle anderen Gemeinden auch tun. Auch hier hoffen wir auf eine baldige Einsicht der Bürgermeister-Partei.

Besuch bei LR Eibinger-Miedl

Die ÖVP Ramsau traf sich kürzlich in Graz, gemeinsam mit Tourismusobmann Mathias Schrempf, mit ÖVP-Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, um einerseits die neue Ortsgruppe vorzustellen, andererseits, um über die Tourismusstruk-

turreform und weitere Themen zu sprechen. Wir werden natürlich auch weiterhin unsere guten Kontakte nach Graz nutzen.

Sommercard

Bereits seit Beginn des Jahres haben wir als ÖVP Ramsau bei diversen Gemeinderatssitzungen und Ausschüssen bezüglich der Mautstraße auf den Dachstein nachgefragt. Der Vertrag mit der Sommercard wurde gekündigt, die Sommersaison hat begonnen, jedoch gibt es seitens der Gemeindeführung keine Ergebnisse. Die Konzepte diesbezüglich sind noch nicht spruchreif, heißt es. Bei der letzten Tourismus-Vollversammlung (26.05.21) berichtet Herr Bürgermeister, dass mit den Planai-Hochwurzen-Bahnen noch verhandelt wird. Die Sommersaison ist gestartet, die Gemeindeführung hatte den ganzen Winter und Frühling Zeit, eine Lösung zu finden. Passiert ist jedoch gar nichts!

Wir bedanken uns ganz besonders bei Philipp Walcher, unserem Geschäftsführer des TVB Ramsau, für die letzten Jahre, in denen er für die Ramsau alles gegeben hat. Er kann sich in der neuen Struktur unter der Führung von Mathias Schattleitner leider nicht mehr wiederfinden.

Ein großer Dank gebührt besonders den Grundeigentümern für ihre gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und bitten weiterhin um ihre Unterstützung.

Danke auch Sowie allen Organisatoren und Mithelfern beim diesjährigen „Wegerlputz“, welcher jedes Jahr top organisiert wurde und hoffentlich auch in Zukunft durchgeführt wird.

Wir wünschen allen RamsauerInnen einen schönen, erfolgreichen und vor allem einen gesunden Sommer!

Fraktion NEOS

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Ein in mehrfacher Hinsicht ungewöhnlicher Frühling neigt sich dem Ende zu. Wir alle sind voller Tatendrang und mit viel Zuversicht in die Sommersaison gestartet.

Doch was braucht es für einen florierenden, nachhaltigen Tourismus in den nächsten Jahrzehnten?

Und wer profitiert eigentlich von dem Wirtschaftszweig Tourismus? Sind es nur

unsere Hoteliers und Gastronomen?

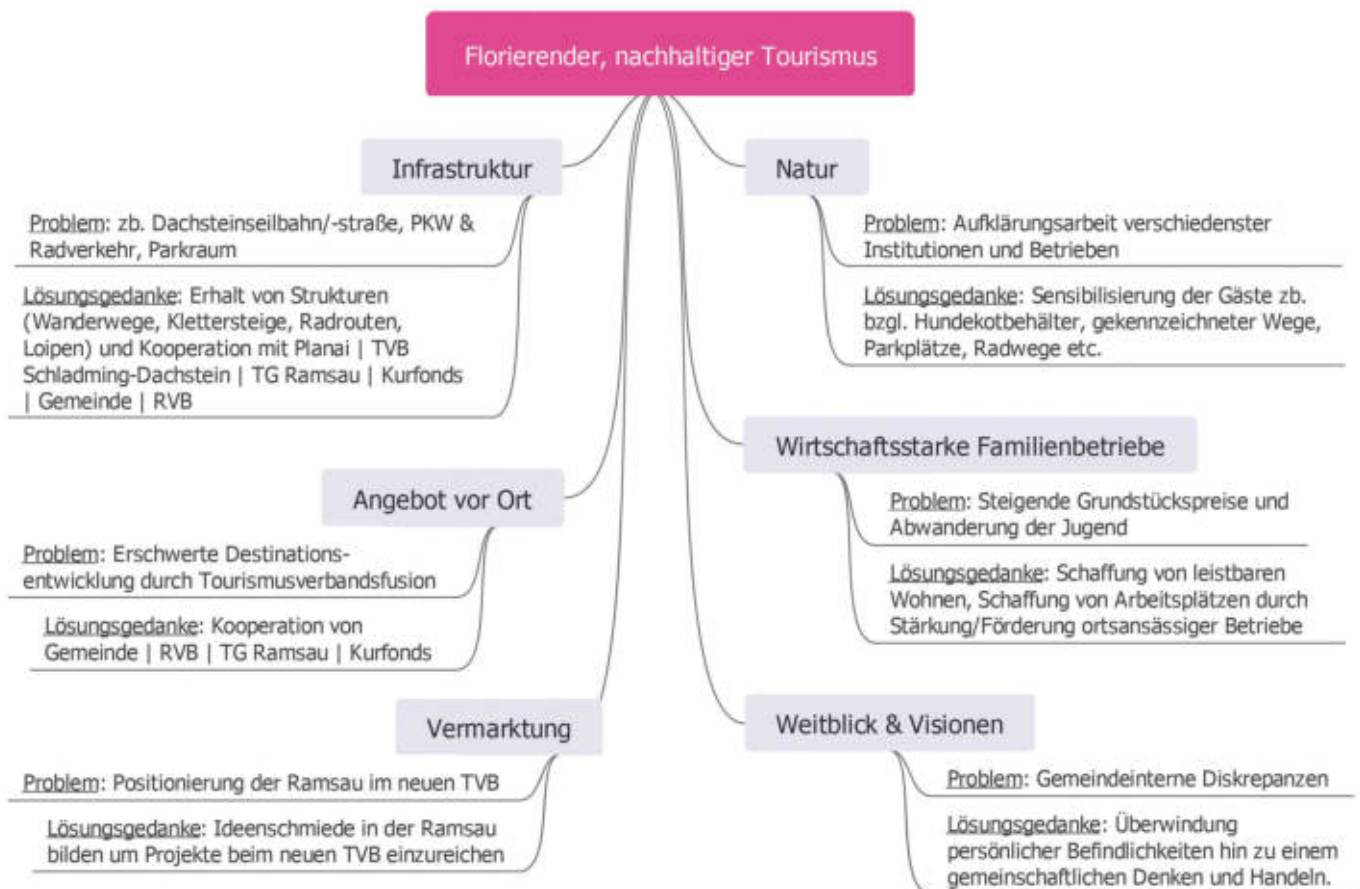
Tourismus ist einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige Österreichs, so kann man direkt darauf schließen, wir alle brauchen den Tourismus.

Unsere Gemeinde ist als Naherholungsort über Jahrzehnte hinweg am Boomen, dies brachte Geld in unsere Gemeinde, Unternehmen konnten sich entwickeln, Arbeitsplätze wurden geschaffen, die Kaufkraft stieg. Wer hat somit vom Ansturm der Gäste profitiert?

Wir alle. Doch was benötigt es nun um diesen Wirtschaftspfeiler, (unseren ein-

zigen?) zu schützen, zu stärken und zu verteidigen?

Die nachfolgende Visualisierung gibt einen kleinen Einblick über die großen Herausforderungen die uns als Tourismusgemeinde bevorstehen und soll zum Nachdenken anregen. Wie könnten Lösungen auf unsere Probleme aussehen? Wie stellt sich die Ramsau in Zukunft auf - nicht nur hinsichtlich des bevorstehenden Sommers - sondern über Generationen hinweg? Eins vorab, diese Fülle an Aufgaben können nur gemeinsam gelöst werden.



Essentiell wichtige Faktoren im Bereich Tourismus bleiben die örtliche Destinationsentwicklung, Projektentwicklung und Produktentwicklung. Ab dem 1. Oktober kommt es zu einer vom Land per Verordnung erlassenen Zwangsfusion der Tourismusverbände. Der neue Verband umfasst somit ab 1. Oktober 2021 ca. 4.000 Mitglieder (Tourismusinteressenten) in 13 Gemeinden im oberen Ennstal. Viele Aufgaben, die der noch bestehende TVB - Ramsau am Dachstein in den letzten Jahren übernommen und erfolgreich ausgeführt hat, können und dürfen vom neuen regionalen TVB Schladming

- Dachstein in Zukunft nicht mehr durchgeführt werden. Mehr denn je bedarf es einer gemeinsamen, innovativen und zukunftsfähigen Strategie. Gemeinsam müssen Projekte initiiert werden, sei es von der Gemeinde, der RVB, dem Kurfonds oder der neu gegründeten Tourismusgenossenschaft.

Als möglicher Projektentwickler vor Ort, der mit der Gemeinde Ramsau, RVB und dem Dachverband Schladming-Dachstein zusammenarbeitet und gewisse Aufgabengebiete zur Qualitätssicherung in unserer Gemeinde übernimmt, kann die Tourismusgenossenschaft (momentan

187 Mitglieder) zu einer Erfolgsgeschichte werden und einen Teil zur erwünschten Unabhängigkeit beitragen. „Ideen von RamsauerInnen für RamsauerInnen“.

Für uns steht fest: Es braucht ein einheitliches Auftreten der Ramsauer Verantwortungsträger nach außen, einen Zusammenhalt nach innen, denn Strategien sind wichtig doch die gemeinsame praktische Umsetzung ist alles. Eigeninteressen, Machtspiele und persönliche Befindlichkeiten finden darin keinen Platz.

Wir wünschen Euch einen schönen und erfolgreichen Sommer.

NEOS für Ramsau

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Gemeindesekretär
Tel. 03687 - 81812-11
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Gästemeldewesen,
Gemeindezeitung, Meldeamt,
Strafregistrauszüge
Tel. 03687 - 81812-20
E-Mail: irene@ramsau.at

Margit Ebenschweiger

Buchhaltung
Tel. 03687 - 81812-15
E-Mail: margit@ramsau.at

Christian Engelhardt

Sebastian Scholz
Bauamt, Flächenwidmungsplan,
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-16
Tel. 03687 - 81812-22
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Hannes Gruber

Standesamt, Meldeamt, Gäste-
meldewesen, Soziales, Strafregistraus-
züge, Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-10
E-Mail: hannes@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-12
E-Mail: richard@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-13
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein

Xaver Scholz u. Markus Grünwald
Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel: 03687-81128
Leitung: 0664-1624016
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmutter - Laura Walcher

Tel: 0664 - 5686083



**Bereitschaftsdienstsystem des
Landes Steiermark
telefonische Beratungsstelle in Graz
Telefonnummer: 1450
www.ordinationen.st**

Ärzte im Sprengel

03687/ 810 81
Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04
Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89
Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85
Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70
Dr. Thier, Schladming
03687/ 2020
Klinik Diakonissen, Schladming

Notfall:

diensthabender Allgemein-
mediziner - **1450**
Rettung - **144**
Bergrettung - **140**

Ordinationszeiten

Dr. Lammel:

Montag 7:45 bis 12 Uhr
Dienstag 7:45 bis 12 Uhr
Mittwoch 8 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr
Donnerstag 7:45-12 Uhr & 14-16 Uhr
Freitag 7:45 bis 11 Uhr

Bausprechtage 2021

Dienstag, 6. Juli
Dienstag, 3. August
Dienstag, 7. Sept.

Die oben angeführten
Bausprechtage mit
Bgm. Ernst Fischbacher &
DI Caroline Rodlauer (Bausach-
verständige) finden jeweils
von 08.30 - 10.00 Uhr im
Gemeindeamt
Ramsau a.D. statt.

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt

Druck

Wallig Ennstaler Druckerei
und Verlag Ges.m.b.H.,
8962 Gröbming

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 11.00 Uhr
Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr

*Für den Inhalt der Berichte in der
Ramsauer Gemeindezeitung
ist der jeweilige Verfasser selbst
verantwortlich!!!*

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindezeitung ist

Freitag, 27. August 2021

Beiträge und Einschaltungen bitte
bei Irene Buchner (Tel. 81812-20)
spätestens am o.a. Termin abgeben
oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden.

Corona Testmöglichkeiten

Ramsau Zentrum

Ramsau 350
8972 Ramsau am Dachstein

Kostenlose Antigen-Schnelltests für alle Nationen, wenn man in der Ramsau beherbergt ist.

täglich von 08:00 - 10:00 Uhr
und 16:00 - 18:00 Uhr

Online Anmeldung unter:
apotheken.oesterreich-testet.at

Gemeindeamt Ramsau

Ramsau 136
8972 Ramsau am Dachstein

Kostenlose Antigen-Schnelltests nur für Einheimische

Montag & Mittwoch
14:00 - 15:00 Uhr

Ausweispflicht
keine Anmeldung erforderlich

congress Schladming

Seit 01. Juni 2021 befindet sich die Teststraße hinter dem congress Schladming in einem Zelt.

Kostenlose Antigen-Schnelltests für alle Nationen

Mo. - Do. & Sa. von 08:00 - 18:00 Uhr
Fr. von 08:00 - 20:00 Uhr
So. 08:00 - 12:00 Uhr

Online-Anmeldung unter
oesterreich-testet.at oder telefonisch
unter 0800 220 330

Kostenlose Antigen-Schnelltests Apotheke Planai West und Edelweiß Apotheke

Anmeldungen telefonisch unter: Apotheke Planai West: +43 3687 217 oder Edelweiß Apotheke: +43 3687 22577

Corona Schutzimpfung

Anmelden können sich Personen, die einen Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Steiermark haben.

Derzeit sind COVID-19-Schutzimpfungen für Personen über 12 Jahren zugelassen.

Bei unmündigen Minderjährigen (Kinder vor Vollendung des 14. Lebensjahres) ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertretung zur Impfung am Aufklärungs- und Dokumentationsbogen erforderlich.

Anmeldung unter:

anmeldung.steiermark-impft.at od. im Gemeindeamt Ramsau a.D.

Informationen aus dem Bauamt

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger nachstehend zwei Informationen an Euch:

Revision örtliches Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan 6.0:

Wie den meisten von Euch bereits bekannt sein dürfte, hat der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr die Revision des örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes Nr. 6.0 gestartet. Die Möglichkeit der Einbringung von Planungswünschen (Baulandwünsche) fand in der Zeit von 10.10.2020 bis 07.12.2020 statt und ist somit bereits abgeschlossen.

Derzeit befinden wir uns in der Phase der Datenerhebung und Aufbereitung sowie der konkreten Festlegung der Zielsetzungen in diversen Arbeitsgruppen. Daher besteht für jeden Gemeindebürger nach wie vor die Möglichkeit Ideen und Anregungen zum Thema Revision schriftlich oder per Mail (office@ramsau.at) einzubringen.

Über eine rege Bürgerbeteiligung würden wir uns freuen!

Sobald die Planungsphase abgeschlossen ist und der Auflageentwurf für das neue örtliche Entwicklungskonzept sowie den neuen Flächenwidmungsplan vorliegt, ergeht an Euch eine weitere Verständigung und ist die Einsichtnahme möglich.

Durchführung von Bauvorhaben / behördliches Genehmigungsverfahren:

Wir sind immer wieder mit der Situation konfrontiert, dass baubehördliche Genehmigungsverfahren im Eiltempo nach dem Motto „Wir brauchen die Baubewilligung der Bagger ist für Übermorgen bestellt!“ durchgeführt werden sollen. Daher möchten wir Euch kurz mitteilen, dass sämtliche Bauvorhaben von der Photovoltaikanlage am Dach, über das Carport, bis hin zum Einfamilienhaus oder der Appartementhausanlage auf ihre Rechtmäßigkeit zu prüfen und je nach Umfang per Bescheid zu genehmigen sind. Da jedes Bauvorhaben für sich beurteilt werden muss und im behördlichen

Genehmigungsverfahren immer Aspekte auftreten können, die Verzögerungen hervorrufen, umfasst dies einen Zeitraum von wenigstens 2 – 3 Monaten bis hin zu mehreren Jahren.

Daher möchten wir Euch 2 Dinge nahelegen, die uns und vor allem Euch vieles an Unannehmlichkeiten ersparen können.

1. Kommt noch vor der Einreichplanung mit einem Vorentwurf ins Bauamt oder zum Bausprechtag (erster Dienstag im Monat 08:30 – 10:00 Uhr, Termine findet ihr auf der Homepage). Hier lassen sich die meisten Fragen und der weitere Ablauf im Vorfeld klären.

2. Trefft Vereinbarungen zur Baudurchführung mit den Baufirmen erst nachdem Ihr den Baubescheid erhalten habt, und dieser nach Ablauf der Beschwerdefrist (4 Wochen) rechtskräftig ist.

Auch findet Ihr auf unserer Homepage den Leitfaden „Bauvorhaben Schritt für Schritt“. Hier könnt ihr Euch im Detail informieren.

Neues aus dem Kindergarten

Um unseren Eingangsbereich bunter und einladender zu gestalten, haben wir uns entschlossen, mit den Kindern eine Schmetterlingswiese anzulegen. Mit Hilfe unserer Kolleginnen/Kollegen vom Bauhof und den fleißigen Händen der Kinder ist der Anfang schon gemacht. Nach weiteren kleinen Arbeitsschritten und viel Geduld hoffen wir, in Zukunft viel Buntes, Blühendes und Fliegendes in unserem Garten beobachten zu können.



Marianne Glössl, die Schwester eines Kindergartenkindes, besuchte uns im Kindergarten und stellte ihr selbst verfasstes und selbst illustriertes Bilderbuch vor. Den Kindern wurde anhand eines Kamishibais das Bilderbuch „Frühlingszauber im Feenland“ bei uns im Garten vermittelt. (Bestellung und Infos unter: marianne.gloessl@aon.at)



Tagesmutter



In den Sommerferien gibt es nachmittags noch freie Plätze im Tagesmutterraum bei Laura Walcher (0664-5686083).

Nach Weihnachten wird es personelle Veränderungen geben, denn Traudi Steiner übernimmt wieder ganz-tätig die Stelle der Tagesmutter.

Wer ab 27. Dezember 2021 Betreuung anmelden möchte sollte dies bitte gleich unter der Nummer 0650/5252823 bei Traudi tun.

Volksschule



„Der Dschungel steht Kopf“ und „Ein Koffer voller Gespenster“

Eine abwechslungsreiche Autorenlesung der besonderen Art bescherte uns Anfang Juni Stefan Karch in unserem Klassenzimmer im Freien. Der steirische Kinderbuchautor, Illustrator und Puppenspieler schaffte es mit seinen selbstgemachten Puppen, dass die Zeit für uns wie im Flug verging. Durch sein Spiel erweckte er seine Geschichten zum Leben und wir wurden in zwei lustige Abenteuer mit hineingenommen. Im Anschluss an die Vorstellungen durften die Schüler*innen diese besonderen Handpuppen sogar ausprobieren wobei so manche kreative Ader der Kinder wachgerüttelt wurde.



Gemeindebesuch

In der 3. Schulstufe wird ein Schwerpunkt auf Heimatkunde gelegt. Im Rahmen dessen besuchten die 3. Klassen das Gemeindeamt und erfuhren dabei sehr wichtige Dinge über unsere Gemeindeorganisation: „Wir, die 3a Klasse, waren im Gemeindeamt Ramsau. Wir waren an einem Mittwoch dort. Wir besuchten die Mitarbeiter in ihren Büros. Sie erzählten uns viel über die Arbeit im Gemeindeamt, zum Beispiel wie die Wasserversorgung funktioniert, was es am Bauamt zu tun gibt und vieles mehr.

Der Bürgermeister erklärte uns, wenn er krank ist, Regina Stocker für ihn einspringt. Reinhard Steiner schaut, dass alle Rechnungen bezahlt werden. In der Gemeinde gibt es auch ein Fundbüro.“
Julia+Karolina



„Bau dir deine Welt...“ war das Motto des diesjährigen **Zeichenwettbewerbs** der Raika.

Aus den vielen schönen Zeichnungen der Schüler*innen war die Auswahl der Preisträger gar nicht leicht. Die ersten 3 Plätze jeder Schulstufe wurden mit schönen Preisen belohnt.



Gesunde Ernährung - Feldprojekt

Ein ganz besonderes Projekt hat sich für uns Schüler*innen der 4. Klasse ergeben. Wir dürfen gemeinsam eine Parzelle (unterhalb vom Sparmarkt) bewirtschaften und haben bereits mit unseren Lehrerinnen verschiedene Gemüse- und Obstpflänzchen eingesetzt. Leider machte uns



lange Zeit das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Nun hoffen wir aber darauf, dass bis Schulschluss brav die Sonne scheint und wir eine gute Ernte einbringen können. Wir freuen uns nämlich schon auf eine gesunde Jause aus dem eigenen Biogarten.

Ein herzliches Dankeschön an die Ramsauer Gemeinde für das „Zur Verfügung stellen der Parzelle“, Tischlerei Maderebner für die Bretter und an Saskia Pleninger, die uns bei der Anschaffung der Samen und Pflanzen unterstützte. Tipps und Tricks für unsere Gartenarbeit erhielten wir außerdem von Michael Windberger, der sich sehr viel Zeit für unsere Fragen nahm. Auch bei ihm möchten wir uns dafür herzlich bedanken!



Kindergemeinderat



„Sogar bis Venedig ist unsere Tasche heuer schon gereist!“

Danke Wolfgang Suntinger für die gelungenen Fotos!



Endlich hat der Frühling begonnen und wir konnten unseren Acker bearbeiten. Dass das möglich war, verdanken wir Gottfried Kraml, der uns das Feld umgepflügt und Klaus Schrempf, der den Acker eingezäunt hat. Herzlichen Dank! Mit Traudi und Regina haben wir einen

Nachmittag lang gejätet, geschaufelt und gesät und den Apfelbaum gepflanzt - jetzt freuen wir uns drauf, dass die Blumenwiese und die Früchte zu wachsen beginnen und Schmetterlinge, Bienen und wir KindergemeinderätInnen uns werden daran stärken können.



Wort der Pfarrerin

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Und doch: es wird wärmer, es zieht uns hinaus, ins Freie, in die Weite. Nach den vielen Monaten der Einschränkungen finde ich mich wieder in alten Gebetsworten aus Psalm 4,7f.: „Viele sagen: ‚Wer wird uns Gutes sehen lassen?‘ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Du erfreust mein Herz mehr als zur Zeit, da es Korn und Wein gibt in Fülle.“ Die Freude am HERRN darf unsere Stärke sein, auch wenn uns der Betrieb wieder in Beschlag nimmt. Auch, wenn uns ein langes Corona-Schuljahr nachhängt. Gerade auch, wenn wir Zeit haben zum Auf- und Durchatmen.

Ich grüße Euch mit Segensworten von Hanns Dieter Hüsch, der Gott darum bittet, uns einen „großen Sommer“ zu schenken:

„Den Familien einen Korb voll Ruhe
Und viele hoffnungsvolle Blicke
auf Grün und Blau

Wiesen und Wasser und weiße Strände –
Leise Monate

Dass er das Geschrei aus der Welt nimmt



Und Stille verordnet
Dazu gehört dass er den
Kriegern das Handwerk
Aus den Händen nimmt
Und denen die ohne Arbeit sind
die Hoffnungslosigkeit
Und die Mächtigen nicht zu
Mafiosi werden lässt
Alle können wir daran mittun
und daran arbeiten
Dass das Leben langsamer verläuft
Dass die Welt alle Aufregung verliert
Und sich die Menschen länger
ansehen können
Um sich zu sagen: Wir lieben euch!

Gott unser Herr möge diese Stille segnen
Möge diese Stille denen überall in die
Ohren blasen
Die unsere Zeit noch schneller
machen möchten
Und damit noch kürzer noch atemloser
Gott unser Herr wir bitten dich: Mach es!
Auf dass unser Herz wieder Luft
schnappen kann
Unser Auge aufhört zu zappeln
Und unser Ohr wieder richtig hört
... Amen.

(aus: M. Blum u. H. D. Hüsch, Das kleine Buch zum Segen, tvd-Verlag Düsseldorf, 201614, S.34)

Pfrin. Martina Ahornegger

Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten:
Mo bis Mi und Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Ein Singspiel für die ganze Familie von und mit
Gabi und Amadeus Eidner

**KÄPT'N NOAH
und die fast vergessenen
HOLZWÜRMER**

Freitag, 2. Juli, 15 Uhr
Evang. Kirche Ramsau

www.abakus-musik.de www.amadeus-music.de

Gottesdienste

Wichtiger Hinweis:

Kein Kindergottesdienst in den Sommermonaten (außer Kirchenfest!)

**Sonntag, 27. Juni: 9 Uhr
Konfirmationsgottesdienst**
(mit Abendmahlsfeier für die Konfis)

Juli

**Sonntag, 4. Juli:
9 Uhr Gottesdienst**
(Anmeldung für den neuen
Konfi-Jahrgang 2021/22)

**Freitag, 9. Juli:
8 Uhr VS Schlussgottesdienst
9:15 Uhr Kiga-Schlussgottesdienst**

**Sonntag, 11., 18. u. 25. Juli:
9 Uhr Gottesdienst**

Urlaubsseelsorger der EKD vor Ort:
Pfrin. Ksenija Auksutat u. Pfr. Hans
Jürgen Basteck von 18.7.-7.8.
Pfr. Jürgen Becker von 14.8.-30.8.

August

**Sonntag, 1. August:
9 Uhr Gottesdienst**

**Sonntag, 8. August: 9 Uhr
126-jähriges Kirchenfest**
mit Altsuperintendent Prof.
Mag. Ernst-Christian Gerhold

**Sonntag, 15. August:
9 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Berggottesdienst am
Sinabell**

**Sonntag, 22. u. 29. August:
9 Uhr Gottesdienst**
(Monatsende mit Abendmahlsfeier)

Zum Vormerken:

**Sonntag, 19. September:
9 Uhr Gottesdienst
mit Konfirmandenvorstellung**

**Sonntag, 26. September:
9 Uhr Gottesdienst
mit Jubelpaaren (Silbernes,
Goldenes u. Diamantenes
Hochzeitsjubiläum)**

Jubelkonfirmation



Ende Mai waren die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Jahre 1960 u. 1961 sowie 1970 u. 1971 zum Gottesdienst geladen, um ihrer Konfirmation vor 50 bzw. 60 Jahren zu gedenken. Superintendent Wolfgang Rehner hielt in seiner Festpredigt mit den anwesenden „Jubelkonfis“ Rückschau auf die erlebte Konfirmationszeit und ermutigte alle Anwesenden zum Wagnis des immer neuen Suchens und Vertrauens auf Jesus Christus – denn dafür sei man, so Rehner – „nie zu jung und auch nie zu alt“. Festlich gestaltet wurde der Gottesdienst vom Bläserquartett Ronny Dornig, Peter Steiner, Siegfried Huber u. Peter Tritscher sowie von Margarita Nosal-Strasser an der Orgel. Eine besondere Freude war es, nach langem notwendigem „Schweigen“, den Kirchenchor wieder in voller Klangstärke zum Lob Gottes singen zu hören. Trotz der - für Ende Mai – ungewöhnlichen Kälte des Tages, wurde einem da warm ums Herz. Allen Jubelkonfirmanden und Jubelkonfirmandinnen auf diesem Wege noch einmal Gottes reichen Segen für den weiteren Lebensweg!

„Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.“ (Psalm 103, 8+13)

Foto 1 v. li. 1.R.: Ruth Gerharter, Hermine Laimer, Anita Kirchgasser, Elisabeth Simonlehner, Rosalinde Erlbacher, Gertrude Pojer, Elfriede Bachlechner u. Anemarie Singer 2.R.: Josef Tritscher, Margarete Schrempf, Johann Knaus; 3.R.: Matthias Fischbacher, Ewald Fritz Schrempf u. Matthias Prugger

Foto 2 v. li. 1. R.: Maria Knaus, Elfriede Baier, Anna Hutegger; 2. R.: Heinrich Tritscher, Johann Knaus, Franz Landl u. Johann Knaus

Foto 3 v. li. 1. R.: Ingeborg Tritscher, Christl Wieser, Elfriede Reiter u. Gertraud Engelhardt; 2. R.: Willibald Walcher, Richard Tritscher u. Franz Royer

Foto 4 v. li. 1. R.: Waltraud Kanzian, Maria Drogg, Maria Leutgab, Sigrid Loidl, Eva Ladreiter-Prugger, Anneliese Bergmann; 2. Reihe: Maria Seebacher, Monika Royer, Herta Knaus, Karin Buchmann; 3. R.: Johann Tritscher, Reinhard Kogler, Georg Wieser, Albert Eisl u. Walter Walcher

Interview mit Stefan Breuninger

Stefan Breuninger im Interview nach 5 Jahren als Jugendreferent.

Erinnerst du dich noch an den Moment, wo du die Zusage der Jugendreferentenstelle bekommen hast? Wie war das für dich?

Ich erinnere mich sehr gut an diesen Moment, wo ich die Zusage bekommen habe. Ich saß im Bus Richtung Schweden und hab mich total gefreut und hab mir gedacht: „Wow, toll, Gott hat eine Aufgabe für mich.“

Was hat dir am Besten in deiner Jugendreferentenstelle gefallen?

Am Besten hat mir gefallen, die jungen

Leute zu begleiten sowie Beziehung mit ihnen aufzubauen.

Zu sehen wie sie persönlich wachsen und sich im Glauben weiterentwickeln. Für mich war die Jungschar immer wieder ein Highlight, diese kindliche Freude beim Spielen und beim Erzählen der Geschichten von der Bibel. Ein weiteres Highlight war für mich, dass ich Predigten machen durfte.

Einfach toll, das einem so eine besondere Aufgabe zugetraut wird und es war für mich sehr besonders das Wort Gottes der gesamten Gemeinde weiterzugeben.

Was kannst du von dieser Zeit für dich mitnehmen?

Das es sich absolut lohnt, in Jugendliche zu investieren und diese zu begleiten. Für mich war es sehr beeindruckend wie schnell sich Jugendliche in dieser Altersphase weiterentwickeln und verändern können. Außerdem kann man in jedem Alter von jungen Leuten lernen.



Vielen Dank für das Interview und deinen Einsatz in der Evangelischen Pfarrgemeinde Ramsau!

Pfarrkirche Kulm/Ramsau am Dachstein,
8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied im
SeelsorgeRaum „Oberes Ennstal“
mit den Pfarren: Assach – Haus
Schladming - Kulm/Ramsau - Pichl
Gröbming-Großsölk-Kleinsölk
Öblarn-St.Nikolai

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359
E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website:
meinepfarre.org
Geschf. Vorsitzender:
Hermann Kirchgasser
Tel. 03687/ 81879;
Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier

an Sonn- und Feiertagen:

Vorabendgottesdienst am Samstag
um 17:30 Uhr

Rosenkranzgebet: an jedem ersten
Samstag im Monat um 17.00 Uhr

Neue Wohnungen im Pfarrhof Kulm

Nach der Vergabe der ehemaligen „Kobilka-Wohnung“ wurde zu Beginn des Jahres auch die alte Gastprieesterwohnung im Westflügel des Pfarrhauses leicht umgebaut und generalsaniert.

Die letzte bauliche Umgestaltung liegt doch schon gute 40 Jahre zurück. Die neu ausgestattete Wohnung verfügt über eine geräumige Wohnküche, ein Schlafzimmer, ein WC und ein barrierefreies Bad.

Im Zuge dessen wurden natürlich auch neue Türen eingebaut und somit ein behagliches Zuhause geschaffen.



Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

SeelsorgeRaum

Nach „ÖKUMENE“, „NÄCHSTENLIEBE“, „LITURGIE“, „BILDUNG“, „SPIRITUALITÄT“ und



„KINDER/JUGEND“ wird die Vorstellung der einzelnen „Gremien“ des „SeelsorgeRaumes Oberes Ennstal“ mit dem Gremium „ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION“ fortgesetzt. Im Zielbild heißt es dazu: „Im SeelsorgeRaum gibt es eine gut funktionierende Kommunikationsstruktur ohne Doppelgleisigkeit und einen gemeinsamen Auftritt in den Medien (Pfarrblatt/Homepage). Veranstaltungen werden zeitgerecht veröffentlicht und durch alle Medien im SeelsorgeRaum

Maibaum oder Weinstock

Welch große Freude und Erleichterung, dass es nach einem Jahr Pause doch wieder möglich war, das Fest der Erstkommunion in der Pfarre Kulm zu feiern, und was für ein Fest an diesem 1. Mai 2021! Die Kirche von den Müttern liebevoll mit Gestecken geschmückt, festlich gekleidete Familien, Verwandte und Freunde der Kommunikanten und überall strahlende Gesichter. Da musste auch die Sonne strahlend dazu lachen.

Der feierliche Einzug in die Kirche – voran die Ministrantinnen, gefolgt von den Erstkommunionkindern mit weißem Gewand, ihren Patinnen und Paten und schließlich Pfarrer Andreas Lechner – wurde musikalisch von den Schülerinnen Marie, Sophia, Valentina, Mariella und Lisa aus der 3. und 4. Klasse Volksschule und der Lehrerin Nicole Gerharter begleitet. Die Musikerinnen übernahmen auch die weitere instrumentale (Harfe, Gitarre) und gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes, wofür sie am Ende einen kräftigen Applaus erhielten.



flächendeckend beworben. Der SeelsorgeRaum Oberes Ennstal wird von der Bevölkerung als pastorale Größe wahrgenommen. (Pastoralplan, S.10)

Als konkrete Maßnahmen werden in jeder Pfarre ein/eine Verantwortliche/r für die Öffentlichkeitsarbeit bestimmt und ein Konzept erarbeitet, aus dem hervorgeht, welche Informationen durch welche Medien verbreitet werden sollen. Außerdem wird ein gemeinsamer Kalender erstellt.

Geleitet wird dieses Gremium von Diakon Wolfgang Griesebner. Wir wünschen viel Erfolg für die vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben!



foto@shooting.at

In seiner Predigt stellte Pfarrer Lechner einen (sehr) kleinen Maibaum einem blühenden Weinstock gegenüber (siehe Foto) und fragte, zu welchem der beiden unser Glaube tendiere. Er stellte gleich klar, dass der Maibaum zwar als Symbol der Fruchtbarkeit gilt, aber nie Früchte tragen kann, weil er abgeschnitten ist und keinen Zugang zu irgendeinem Lebenssaft hat. Der Weinstock dagegen ist fest verwurzelt, blüht und bringt viele Früchte. So soll auch unser Glaube sein, immer mit Gott verbunden, lebendig und Frucht bringend; er soll unser Leben tragen. Die Erstkommunion will da ein ganz besonderer „Dünger“ sein, der uns im Glauben kraftvoll wachsen und reifen lässt.

Am Schluss der so stimmigen Gottesdienstfeier wurde den Eltern und Helferinnen eine Flasche besten Traubensaftes überreicht, für den Herrn Pfarrer war dieser sogar „veredelt“. Ein besonderer Dank gilt der Religionslehrerin Barbara Riemelmoser für die umsichtige Vorbereitung und perfekte Organisation dieses wunderbaren Festes.

Neue Schindeln für die Kulmkirche

Nun ist es endlich soweit, unsere Kulmkirche ist neu eingedeckt. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit wurde am 26. Mai mit den Arbeiten für die Neueindeckung der Südseite begonnen. Gut 70 Jahre haben die alten Lärchenschindeln Wind und Wetter getrotzt und allem Unbill standgehalten.

Bevor es ans Werk ging, wurde der Dachstuhl von Fachleuten intensiv auf statische Sicherheit und Insektenbefall untersucht; gottlob mit positivem Ergebnis. Jahrhundertealtes Wissen und Handwerkskunst haben sich einmal mehr bewehrt. Im Bereich der Dachtraufe wurden zusätzlich noch Schneeschutzbalken montiert. So wird die alte Kulmkirche zum Blickfang werden.

Vom PGR wurde eine „Schindelaktion“

angedacht; nähere Informationen dazu gibt es in der nächsten Gemeindezeitung.

Peter Perner



Besondere Termine:

Festgottesdienst in Öblarn zum 25jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer

Mag. Andreas Lechner

27.06., um 10.00 Uhr

Pfarrfest in Pichl

25.07., um 09.00 Uhr

Tauernwallfahrt

20.08.2021

Pfarrfest mit Erntedank in Kulm

25.09., um 17.30 Uhr

Bergmessen:

Kaiblingalm

04.07., um 11.00 Uhr

Raucheck

10.07., um 11.00 Uhr

Hornfeldspitz

29.08., um 11.00 Uhr

Kufstein

05.09., um 12.00 Uhr

Planai

08.09., um 11.00 Uhr

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen eine gute Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

Bibelrucksack:

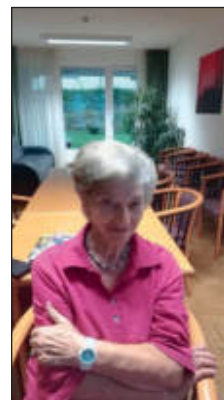
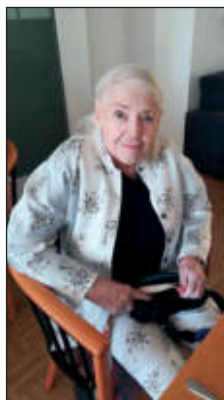
Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2021

Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Mittwoch 8-12, 13-15 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.

Betreutes Wohnen

Nachdem wir das letzte Jahr sehr auf Abstand geachtet haben, leider aber auch 3 Corona Fälle verzeichnen mussten, freuen wir uns umso mehr, dass es allen gut geht und die meisten bereits geimpft sind. Nun starten wir wieder durch und feiern auch wieder Feste.

Geburtstagskinder im Jahr 2021





Liebe Leserinnen und Leser,

man braucht das Rad nicht ständig neu zu erfinden, und deshalb schreibe ich heute nicht meine Gedanken, sondern zitiere einen Artikel von Heini Staudinger, Chef der Waldviertler Schuhfabrik:

„Wir meinen, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden.“

Dieser Satz entstammt einer Rede von Papst Franziskus, die er am 27. März 2020, bald nach Ausbruch der Pandemie, gehalten hat. Ich möchte hier den ganzen Absatz zitieren:

„In unserer Gewinnsucht haben wir uns ganz von den materiellen Dingen in Anspruch nehmen lassen. Wir haben die Mahnrufe ignoriert, und haben uns von Kriegen und weltweiter Ungerechtigkeit nicht aufrütteln lassen. Wir haben nicht auf den Schrei der Armen und unseres schwer kranken Planeten gehört. Wir haben einfach weitergemacht, - in der Meinung, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden.“

Mahnrufe gab's und gibt's zuhauf...

- 50% der Lebensmittel werden hierzulan-

de weggeschmissen. Das ist eine Sünde.

- Die Bodenzerstörung schreitet ungebrochen voran. Wenn wir so weitermachen, haben wir nur mehr 60 Ernten übrig; - aus einem Bericht der FAO

- Die Massentierhaltung liefert nicht nur billiges Fleisch. Sie ist auch Quelle für Pandemien. Pythagoras, wir kennen ihn vom Dreieck, meinte schon vor 2500 Jahren: „Alles, was der Mensch den Tieren antut, kommt auf den Menschen wieder zurück.“ Gute Nacht.

- Die globale Wirtschaft missachtet Tiere und Mutter Erde und (er-)schafft immer mehr Müll. Im schärfer werdenden globalen Wettbewerb treibt sie immer mehr Menschen in Erschöpfung und Atemlosigkeit. Trotzdem tun wir alles, um unseren Lebensstil nur ja nicht ändern zu müssen.

Erich Fromm sagt in seinem Buch „Haben oder Sein“ treffend: „alle zitierten Daten sind der Öffentlichkeit zugänglich und weithin bekannt. Die nahezu unglaubliche Tatsache ist jedoch, dass keine ernsthaften Anstrengungen unternommen werden, um das uns verkündete Schicksal abzuwenden. Während im Privatleben nur ein Wahnsinniger bei der Bedrohung seiner gesamten Existenz untätig bleiben würde,

unternehmen die für das öffentliche Wohl Verantwortlichen praktisch nichts, und diejenigen, die sich ihnen anvertraut haben, lassen sie gewähren.“

Corona deckt alles zu und doch ist es so, dass wir in dieser allgemeinen Krise von Klima, Krieg, Bodenvergiftung und Flüchtlingselend einen neuen, einen ganz anderen Impfstoff brauchen. Einen, der diese kranke Welt vor diesem gefährlichen Virus der Rücksichtslosigkeit, der Ignoranz und der Blödheit schützt.

Corona hat uns gezeigt, was alles möglich ist. Vieles, was wir uns vor Kurzem noch gar nicht vorstellen konnten.

„Die Erde soll früher einmal ein Paradies gewesen sein. Möglich ist alles. Die Erde könnte wieder ein Paradies werden. Alles ist möglich.“ (Erich Kästner)

Ob wirklich Alles möglich ist, weiß ich nicht. Aber eines ist ganz, ganz sicher: „Es ist viel mehr möglich als das, was wir uns vorstellen können.“

Ich wünsche euch einen schönen, fruchtbaren Sommer, und dass uns unser Herrgott vor Unwettern bewahrt.

**Liebe Grüße Georg Berger
Für die RAMSAUER BIONIERE**



Museum „Zeitroas auf dem Weg zur Digitalisierung

Mehr als 600 Objekte und mehrere tausend Bilder und Fotos nennt das Ramsauer Museum „Zeitroas sein Eigen bzw. verwendet diese Gegenstände als Dauerleihgaben aus der Bevölkerung.

Um den modernen Ansprüchen zu genügen, erfolgt nunmehr die digitale Erfassung der Gegenstände und die entsprechenden Geschichten und Erklärungen dazu.

Seit Ende Mai ist das Ramsauer Museum „Zeitroas“ wieder geöffnet und den Einheimischen und Gästen zugänglich. Eine aufgrund der Pandemie verspätete Zusammenkunft mit gemeinsamem Abendessen im Hotel „Annelies“ hat die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

mit neuem Schwung auf die kommende Saison eingestimmt.

Naturgemäß nimmt die Sammlung von Jahr zu Jahr zu. Die Inventarisierung und fotografische Erfassung wurde bereits im Vorjahr von mehreren Personen begonnen. Um den heutigen Ansprüchen an ein Museum Genüge zu tun, geht man nunmehr an die Digitalisierung heran.

Dankenswerter Weise hat sich FL Lois Strimitzer, vor kurzem pensionierter Lehrer an der MS Schladming, ehrenamtlich dieser Aufgabe angenommen. Er wird diese umfangreichen Arbeiten Schritt für Schritt weiterführen. Strimitzer ist als leidenschaftlicher Fotograf bekannt und hält seit Jahren interessante und stimmungsvolle Vortragsabende mit Fotos aus der Region Dachstein und Ennstal.

Sein neues Aufgabengebiet wird in Zukunft auch die Betreuung der digitalen Medien des Internets umfassen.

Des Weiteren wird er im Museum nach Voranmeldung auch Gruppenführungen

in deutscher und englischer Sprache anbieten.

Für die Digitalisierungsarbeiten stellt das Land Steiermark dem Museum „Zeitroas die umfangreiche Museumssoftware „imdas pro“ zur Verfügung. Dieses Programm wurde vom Joanneum Research in Graz entwickelt und findet in allen namhaften Museen für sämtliche Bereiche der Dokumentation von Objekten, Audios, Videos und Fotos Verwendung.





Informationen des Abfallwirtschaftsverbandes Schladming

Frühjahrsputz bitte fortsetzen!

Zum Finale der Aktion „Steirischer Frühjahrsputz 2021“ fand Ende Mai am Standort der Abfallverwertungsanlage Aich eine Abschlusspressekonferenz im Beisein von Landesrat Johann Seitinger und ORF Landesdirektor Gerhard Koch statt. Die Verantwortlichen der Aktion bedankten sich für das Engagement der Steirer und appellierten an Einheimische und Gäste die Natur sauber zu halten bzw. achtlos weggeworfenen Müll das ganze Jahr über einzusammeln.



Mülltrennung beachten!

Es kommt immer wieder vor, dass in der Biotonne Abfälle landen, die dort nicht hingehören und auch nicht kompostierbar sind. Dazu zählen Glasverpackungen, welche in den Altglascontainer gehören, Kunststoff- und Metallverpackungen, die über den gelben Sack zu entsorgen sind. Bitte achten sie auf eine korrekte Mülltrennung, und erschweren sie durch Fehlwürfe nicht unnötig die Kompostierung des Bioabfalls.

Kunststoff- und Metallverpackungen aus dem gelben Sack unserer Region, wer-

den in Aich von Hand nach Kunststoffarten und Metallen sortiert. Diese Sortierprodukte sind wertvolle Rohstoffe für die Industrie zur Erzeugung neuer Produkte. Die Schließung von Rohstoffkreisläufen ist ein wichtiger Beitrag zur CO2-Reduktion, da Primärressourcen (Erdöl, Erze, etc.) eingespart werden. Bitte tragen sie zur Schließung dieser Rohstoffkreisläufe bei, indem sie Verpackungsabfälle korrekt über den gelben Sack und nicht über die Restmüll- oder Biomüllschiene entsorgen.

Geschirrwashmobil für ihre Veranstaltung

Der AWW Schladming betreibt in Kooperation mit dem AWW Leoben ein Geschirrwashmobil, das ab sofort wieder für ihre Veranstaltung gebucht werden kann. Reservierungen bitte möglichst frühzeitig vornehmen, da es an den Sommerwochenenden erfahrungsgemäß zu terminlichen Engpässen kommt. Buchungen werden unter der Telefonnummer 03842/42866 entgegengenommen. Geschirr und Besteck kann ebenfalls unter dieser Telefonnummer bestellt werden.



Wohin mit den kleinen und kleinsten Elektrogeräten?

Auf keinen Fall in die Restmülltonne! Elektrokleingeräte, wie Solartaschenrechner, Elektrozahnbürsten, Mixer, Fahrradcomputer, usw. können in jedem Altstoffsammelzentrum unseres Verbandsgebietes kostenlos abgegeben werden.

Damit wird sichergestellt, dass die Geräte fachgerecht entsorgt und recycelt werden und die darin enthaltenen Rohstoffe in neuen Produkten wieder einen Platz finden.

Abfallverwertungsanlage Aich

8967 Haus im Ennstal

Tel.: 03686 5119

Montag - Donnerstag:

07:30 - 12:00 / 13:00 - 16:30

Freitag: 07:30 - 12:00 / 13:00 - 15:00

Altstoffsammelzentrum Ramsau

Die Anlieferung von schlecht sortierten gewerblichen Großmengen im ASZ führt zu unnötigen Staus und Verzögerungen im ASZ-Betrieb. Das ASZ-Ramsau ist grundsätzlich für die Annahme von Haushaltsmengen ausgelegt, größere Mengen an Gewerbeabfällen sind ausnahmslos in die Abfallverwertungsanlage nach Aich zu bringen. Um Verständnis wird gebeten.



Wiesen: Weder Hundeklo, noch Dosenhalde - Private Wiesen dürfen von Freizeitnutzern nicht betreten werden.

Es ist schon eine Respektlosigkeit, wenn Freizeitnutzer ihre Sackerln und Dosen einfach in die Wiese werfen. Genauso despektierlich ist, wenn Hundebesitzer ihre Hunde zum „Gassigehen“ auf die Wiesen, Weiden und Almen führen. In jüngster Zeit macht sich auch die Unsitte breit, dass Hundebesitzer zwar die Hundesackerln verwenden, dann diese aber mit Inhalt einfach liegen lassen.

Betretungsverbot. Besonders Hundekot in fremden Wiesen oder auf Almflächen führt immer wieder zu Unstimmigkeiten zwischen Grundeigentümern und Hundehaltern.

Private Wiesen dürfen von Spaziergän-

gern und Freizeitnutzern generell nicht betreten werden. Die Grundeigentümer können gegen ein solches Verhalten mit einer Besitzstörungs- sowie Unterlassungsklage gegen den Tierhalter vorgehen und gegebenenfalls Schadenersatz fordern. Grundeigentümer können durch Anbringen von Hinweistafeln mit der Aufschrift „Privatgrund – betreten verboten“ den Zutritt verbieten oder sie können eine Einzäunung machen.

Krankheitserreger. Die durch Hundekot verunreinigten Wiesen stellen eine mögliche Gesundheitsgefahr für landwirtschaftliche Nutztiere dar.

Der Hundekot wird im Futter beim Mähen oder beim Silieren derart verteilt, dass beispielsweise Rinder das Futter nicht mehr selektieren können und somit verkotetes Futter aufnehmen.

Hundekot kann Krankheitserreger enthalten, die zu Erkrankungen bei den Nutztieren führen können und damit tierschutzrelevant sind und auch einen

wirtschaftlichen Schaden verursachen können.

Das Steiermärkische Landessicherheitsgesetz besagt, dass Tiere in einer Weise zu verwahren sind, dass dritte Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden. Ansonsten droht eine Strafe bis zu 2.000 Euro. Die Gemeinde kann zusätzliche Verordnungen zur Hundehaltung vorsehen.

Hunde sind an öffentlich zugänglichen Orten entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist. Zivilrechtlich haften Tierhalter für die ordnungsgemäße Verwahrung ihrer Tiere.

Bezirkskammer Liezen

8940 Liezen, Nikolaus-Dumba-Strasse 4

Tel: +43 3612 225 31

www.stmk.lko.at



LERNHILFE RAMSAU

Dein Kind hat Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben?

Mit kompetenter, individueller Unterstützung und Förderung möchte ich deinem Kind helfen, Freude und Erfolg am Lernen und in der Schule zu haben und in Folge dessen auch das Selbstbewusstsein des Kindes zu stärken.

Anna Simonlehner
Diplomierte Legasthietrainerin

www.lernhilfe-ramsau.jimdofree.com

Telefon: 0650 924 22 79

E-mail: asimonlehner@gmail.com

Nutzen Sie Ihr unternehmerisches Potenzial zu **100 Prozent**.

100 Prozent Gleichstellung zahlt sich aus.

Unser Angebot auf einen Blick:



100 Prozent – Gleichstellung zahlt sich aus. ist ein kostenloses Beratungsprojekt für österreichische Unternehmen. Der Europäischen Sozialfonds, Österreich und das Bundesministerium für Arbeit finanzieren aus europäischen sowie nationalen Mitteln die Beratung von Unternehmen zur Gestaltung transparenter Entgeltsysteme und fairer Karrierechancen sowie die Beratung ausgewählter Mitarbeiterinnen zu Karriere- und Laufbahnplanung.



professionell



kostenfrei



vertraulich

Besuchen Sie uns auf www.100-prozent.at

Was Unternehmen über uns sagen:



Ihre Ansprechperson:
Andrea Brodschneider
+43 699 144 52 666

brodschneider@100-prozent.at



Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, sowie des BML

Unterstützt von der Arbeitgeberkammer Liezen





Wintersportverein

Fabian Bachler schafft den Sprung in den ÖSV B-Kader

Ein erfolgreicher Winter wurde mit der Nominierung in den ÖSV belohnt: Fabian Bachler hat sein großes Saisonziel erreicht und schafft den Sprung in den ÖSV B-Kader.

Schon im Jänner gelang Fabian der Durchbruch, als er mit hervorragenden Resultaten im Riesentorlauf aufzeigte. Danach nahm die Saison so richtig Fahrt auf. Fabian kam immer besser in Form und er konnte einige Top-Resultate in verschie-



denen FIS-Rennen erzielen.

Auch in den Speed-Bewerben ließ Fabian aufhorchen. Einem FIS Super-G Sieg am Götschen, Deutschland, folgten einige weitere Top-Platzierungen, die ihm Einsätze bei Europacuprennen in Sella Nevea, Italien, brachten. Dort ging er in zwei Abfahrten an den Start, bei denen er beachtliche Ergebnisse erzielte.

Insgesamt fuhr Fabian in der vergangenen Saison bei diversen Rennen zwölf Mal in den Disziplinen Riesentorlauf, Super-G und Abfahrt in die Top-Ten.

Am 1. März 2021 erreichte er einen tollen zweiten Rang beim FIS RTL auf der Finale Grande der Reiteralm. Bei einem Sturz am 2. März 2021 im Riesentorlauf ebenfalls auf der Reiteralm zog er sich leider eine Knieverletzung zu, die diese erfolgreiche



Saison abrupt beendete. Fabian ist seit Juni wieder im Trainingsaufbau für die kommende Wintersaison.

30 Jahre nach Bernd Simonlehner hat der WSV Ramsau nun wieder einen Alpin Athleten im ÖSV Herrenteam.

Wir wünschen Fabian, dass er es wie seine Vereinskollegen Bernd Simonlehner, Willi Zechner und Reinhard Tritscher ganz nach oben in den Weltcup schafft.

Weiters gratulieren wir recht herzlich zur bestandenen Matura und somit zum Abschluss der Ski-Akademie Schladming.

#beweglich! Mit dem WSV Ramsau am Dachstein

Endlich ist es wieder soweit, und unsere Kinder dürfen wieder gemeinsam mit anderen Kindern in der Gruppe spielen, Spaß haben und sich bewegen!

Wir starteten Mitte Mai mit unserer ersten WSV-Sportstunde und die Freude der ca. 60 Kinder (aufgeteilt in 10er Gruppen) und das breite Lachen über das ganze Gesicht hat uns gezeigt, wie sehr sie das alles vermisst haben!

In diesen Sportstunden werden nach Lust & Laune viele verschiedene Sachen ausprobiert – laufen, Rad fahren,

schwimmen, klettern, wandern, spielen und herumtoben – bei Schlechtwetter in der Halle, ansonsten aber immer draußen. Zwei Kindergartengruppen sowie zwei Volksschulgruppen (1.+2. und 3.+4.



Klasse) sportl'n gemeinsam einmal wöchentlich mit dem Team des WSV Ramsau!

Nähere Infos im Sportbüro (03687/81101)!

Wir sind mächtig stolz, dass insgesamt 15 Athleten und Athletinnen vom WSV Ramsau am Dachstein im ÖSV Kader sind!

Biathlon:

B-Kader: Tamara Steiner & Lucas Pitzer

C-Kader: Leonie Pitzer

Skibergsteigen:

A-Kader: Nils Oberauer & Julian Tritscher

C-Kader: Lisa Rettensteiner

Alpin:

B-Kader: Fabian Bachler

C-Kader: Selina Stecher

Snowboard:

A-Kader: David Pickl

Langlauf:

A-Kader: Mika Vermeulen

B-Kader: Witta Walcher

C-Kader: Magdalena Engelhardt

Nordische Kombination:

Nationalmannschaft: Franz-Josef Rehrl

B-Kader: Paul Walcher

C-Kader: Samuel Bauregger



Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Seniorenbund Ramsau nimmt wieder Fahrt auf

Nach Rückkehr in ein fast „normales“ Leben werden zur Freude der Mitglieder auch die Aktivitäten des Seniorenbundes wieder in gewohnter Weise aufgenommen. Dazu zählen Fahrten und Reisen ebenso wie Wanderungen, Spiele und Sport. Einen Schwerpunkt will Obmann Dieter Reiter aber zusätzlich im Sozialbereich setzen.

Die Veranstaltungsprogramme der letzten Fünfjahres-Periode des Seniorenbundes Ramsau am Dachstein waren auf die Schwerpunkte Fitness, Sport und Bewegung zugeschnitten. Diese von den Mitgliedern überaus positiv aufgenommenen Aktivitäten finden selbstverständlich ihre Fortsetzung. Für die nun wieder möglich gewordene Aufnahme des „Normalbetriebs“ hat sich Obmann Dieter Reiter aber zusätzlich auf eine Intensivierung der sozialen Aspekte festgelegt. Dazu soll der sogenannte „Besuchsdienst“, der bisher von Hanni Pitzer organisiert war, weiter ausgebaut werden. Es hat sich nämlich durch zahlreiche Gespräche, vor allem mit den älteren und alleinstehenden Menschen, herausgestellt, dass diese für jeden Kontakt dankbar sind. Wenngleich die meisten Mitglieder in den Familien gut integriert sind, schätzen sie die Unterhaltung mit Menschen von außerhalb des gewohnten Personenkreises. Damit blei-

ben sie auch stets auf dem Laufenden über die Geschehnisse in der Gemeinde. Besucht und betreut wurden in der Vergangenheit und werden auch in Zukunft sowohl Mitglieder des Seniorenbundes als auch Nichtmitglieder. Hanni Pitzer hat ihre mit viel Herzblut ausgeübten Agenden an Manuela Rettenwender übergeben. Hauptberuflich ist Manuela für die Planai-Hochwurzen Bahnen tätig, sieht sich jedoch durchaus in der Lage, den Sozialbereich des Seniorenbundes zu übernehmen, war sie doch als langjähriges Mitglied des Gemeinderats in ebendiesem Ressort erfolgreich im Einsatz. Manuela wird auch die Rolle als Kassier-Stellvertreterin ausüben.



Seniorenbund Ramsau ehrt die Mütter

Bisher war es im heurigen Jahr auch dem Seniorenbund Ramsau nicht möglich, die zahlreichen geplanten Aktivitäten durchzuführen.

Einen Fixpunkt des Jahresprogramms ließen sich Obmann Dieter Reiter und seine Vorstandskollegen allerdings nicht nehmen: So wie jedes Jahr verteilten die sogenannten „Austräger“ mehr als 200 Blumenstöcke an die Mütter.

Diese Aktion wird nicht nur wegen des Blumengrußes geschätzt, sondern die auf diese Weise geehrten Frauen freuen sich auch über die Möglichkeit eines „Höflichkeits“ mit den Blumenboten.

Besonders in diesen Zeiten mit wenigen Kontakten eine ganz wichtige soziale Funktion!

Sowohl die Freude über die Blumen als auch die Vorfreude auf die Zeit nach dem 19. Mai war bei den Müttern überaus groß.

Viele sehnen sich schon richtiggehend auf die gemeinsamen Stunden bei den Wanderungen und Ausflügen.

Herzlichen Glückwunsch



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

DirndlIn wurden geboren

Schrempf Nathalie
Stocker Ida Maria

Buam wurden geboren

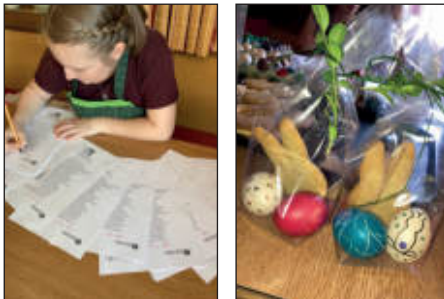
Schrempf Levi
Tritscher Adrian
Schrempf Ludwig
Sprung Daniel

Volkstanzgruppe



Seit über einem Jahr ist es auch für uns nur eingeschränkt möglich, aktiv zu sein. Auftritte, Proben sowie diverse Zusammenkünfte waren in letzter Zeit nicht durchführbar.

Somit sind viele Traditionen und Bräuche leider in den Hintergrund gerückt. Dies war für uns als Volkstanzgruppe nun ein Ansporn unsere Werte auf „Füreinander da sein“ und „anderen eine Freude



bereiten“ zu legen. Daher haben wir uns gemeinsam mit dem Seniorenbund spontan dazu entschlossen, Ramsauerinnen und Ramsauer zu Ostern eine Freude zu bereiten.

Wir, die Dirndl'n von der Volkstanzgruppe, haben fleißig gebacken und Eier von Ramsauer Bauern gefärbt, um die Oster-Packerl für die Ausfahrt durch Mitglieder des Seniorenbunds vorzubereiten. Für uns wohl das Schönste waren die positiven Rückmeldungen sowie die strahlenden Gesichter der Beschenkten.

Ein paar Wochen später stellte sich uns

die Frage, was wir heuer mit unserem Maibaum machen. Sollen wir einen aufstellen, obwohl die Einschränkungen kein Fest beim Maibaum Umschneiden zulassen werden?

Nachdem wir schon voriges Jahr diesen schönen Brauch nicht durchführen konnten, war uns schnell klar: wir wollen uns und den Einheimischen eine



Freude bereiten und stellen somit, wie es Tradition ist, am 30. April einen Maibaum am Dorfplatz auf.

An dieser Stelle ein Danke an vlg. Engelhardt für den Baum, an die Gemeinde und an Hotel Pehab für die Erlaubnis zum Aufstellen sowie an die Firma Karl Pitzer für das Aufstellen des Maibaums. Wiederum haben wir uns sehr über den Zuspruch der Ramsauerinnen und Ramsauer gefreut.

Dies motiviert natürlich zum Weitermachen und wir freuen uns darauf, euch hoffentlich in Zukunft weiterhin mit diversen Aktionen Freude bereiten zu können!

Liebe junge Ramsauerinnen und Ramsauer!

Wir freuen uns immer über Neuzugänge, egal ob Ziehharmoniker-Spieler oder Tänzer/Plattler sind immer herzlich Willkommen! Unser Ziel: die Volkstanzgruppe weiterhin aufrecht zu erhalten und auch in Zukunft die Tradition in unserer Ramsau zu leben und erlebbar zu machen.

Meldet euch gerne bei uns: Thomas Knaus (Rössinger) (0650/7073625) oder Bianca Rettenwender (0664/2611984).

Wir freuen uns jetzt schon wieder darauf, wenn wir alle wieder gemeinsam tanzl'n & plattl'n dürfen!

**Eure Volkstanzgruppe
Ramsau am Dachstein**

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2020 zum Jahr 2021

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Jän.	29.3 mm	56.9 mm	137 Std. 12 min	86 Std. 54 min	- 0.5 Grad	- 3.7 Grad	49 cm	70 cm
Feb.	95.9 mm	17.7 mm	106 Std. 42 min	154 Std. 18 min	+ 0.1 Grad	+ 0.5 Grad	88 cm	11 cm
März	80.6 mm	76.3 mm	156 Std. 12 min	171 Std. 00 min	+ 0.6 Grad	+ 0.3 Grad	54 cm	123 cm
Gesamt	205.8 mm	150.9 mm	399 Std. 66 min	411 Std. 72 min	0.0 Grad	- 0.9 Grad	191 cm	204 cm

Ergibt im Vierteljahresvergleich im Jahr 2021 ein Minus von 54.9 mm Niederschlag oder um 54.9 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 12 Stunden und 6 Minuten mehr Sonnenschein und Schnee ist um 13 cm mehr gefallen als im Jahr 2020. Die Temperatur war um 0.9 Grad tiefer als im Jahr 2020.

Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch





Wir sind stolz auf euch!

Ski-Akademie Schladming mit erfreulichen Ergebnissen bei Businessplan- und Junior Company-Wettbewerb. Die Teilnahme der 5B HAK am 15. Businessplanwettbewerb der Bank Austria war von Erfolg gekrönt: 1. Platz des Steiermark-Rankings. Nach dem Motto „Wir machen Wirtschaft!“ nahm die 3BHAK mit der „POXS Junior Company“ der Ski-Akademie Schladming am steirischen Wettbewerb der Junior Companies teil. Erfolgreiches Ergebnis: 3. Platz geht mit einem überzeugenden Team nach Schladming.

Jährlich veranstalten die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) unterstützt von der Bank Austria einen Businessplan-Wettbewerb mit dem Titel „next generation“. Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung des unternehmerischen Gedankens und Handelns sowie das Ausloten von innovativen und nachhaltigen Unternehmensideen. „Als Geschäftsführer ist man sehr stolz darauf, wenn ein

motiviertes Team den Businessplan-Wettbewerb in der Steiermark gewinnt. Wir stellen uns nun voller Zuversicht dem österreichweiten Bewerb“, stellt der Geschäftsführer der Mei Loderl Junior Company Yannik Tritscher fest.

„Wir sind richtig stolz auf unsere Schüler, Platz 1 der 5B HAK in der Steiermark beim Bank Austria Businessplanwettbewerb und Platz 3 der 3B HAK beim Junior Company Landeswettbewerb sind großartige Erfolge. Es ist die Bestätigung, dass theoretisches Wissen in der Praxis zielorientiert und zukunftsichernd angewendet werden kann. Gerade jetzt ist es wichtig, mit Freude, Mut und Visionen in die Zukunft schauen“, so Mag. Franz Schaffer, Direktor der Ski-Akademie Schladming.

„Nicht nur reden, sondern handeln und Erfahrungen für die Praxis sammeln“ waren die Beweggründe für die Teilnahme am Wettbewerb, so die Geschäftsführerin der „POXS JC“, Lara Tritscher. Bei diesem unternehmerischen Online-Wettbewerb messen sich die teilnehmenden Jungunternehmen bei einem Juryinterview, Geschäftsbericht und einer Unternehmenspräsentation. 12 steirische Junior Companies präsentierten ihre



Ski-Akademie Schladming

innovativen Ideen einer Fachjury. Das Konzept der Junior Companies fördert das unternehmerische Denken der Schülerinnen und Schüler. Die Ski-Akademie Schladming war mit der „POXS“ (eigener Produktion und Verkauf von Multifunktionsstüchern und Stirnbändern) vertreten. Laut den Schülern ist der 3. Platz eine ausgezeichnete Grundlage für die nächste Junior Company im Schuljahr 2021/2022 – „Nicht nur reden, sondern Wirtschaft machen ist unser Ziel!“

Untere Klaus 181, 8970 Schladming
+43 3687 233 36
skiakademie@schladming.org
www.schladming.org

Reitergruppe

Reitergruppe Ramsau am Dachstein startet erfolgreich in die Turniersaison 2021

Selina Walcher konnte sich bei den Turnieren in Preding, Frauenthal, Lamprechtshausen, Elixhausen und im Magna Racino mit ihren Pferden „Macho“, „Willi“ und ihrer neuen Stute „Sternchen von der Wart“, zahlreiche Siege und Platzierungen in Springprüfungen bis 115 cm sichern. Nicole Bachler und ihr sprunggewaltiger Wallach „Wondertimes“ konnten sich diese Saison schon mehrmals in Springprüfungen bis 125 cm Beweisen und sicherten sich im Magna Racino, Frauenthal und Preding einige top Platzierungen. Daniela Landl und ihre bayrische Warmblutstute „Uganda“ konnten ihre ersten gemeinsamen Turniere in Frauenthal und Bad Ischl mehr als erfolgreich beenden, sie holten sich einige Platzierungen und



Daniela Landl mit Uganda

auch zwei Siege in Springprüfungen bis 105 cm. Jessica Simonlehner rundet den tollen Start der Reitergruppe im Dressursport ab, sie startete mit ihrem österreichischen Wallach „Desperados“ in Steyr erfolgreich in Dressurprüfungen der Klasse M.

Mit ihrem jungen Huzulenwallach „Rejtar“ konnte sie in Bad Ischl in Dressurprüfungen der Klasse A punkten.

Wir gratulieren allen erfolgreichen Reitern und wünschen für die weitere Saison alles Gute.



Nicole Bachler mit Wondertimes



Selina Walcher mit Willi

Am 12.6.2021 fand am Reiterhof Brandstätter eine Reiterpass und Reiternadelprüfung statt. Im Namen der Reitergruppe bedanken wir uns bei allen Grundbesitzern für das Benutzen der Reitwege.

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren



DACHSTEINBAD - FITNESS

Das Dachsteinbad hat seit 19. Mai wieder geöffnet und der Besucheransturm war größer als erwartet. Wir freuen uns, dass unser neues Dachsteinbad in der Region sowohl bei Einheimischen als auch Gästen so großen Anklang findet.

Die gekauften Saisonkarten behalten ihre Gültigkeit und die Karten wurden mit 19. Mai um die jeweilige Laufzeit verlängert. Eintritt nach der 3G - Regelung (geimpft, getestet, genesen).

Vor-Ort-Registrierung mit der myVisitPass App möglich, keine Online-Reservierung notwendig!

Die aktuellen Öffnungszeiten unter:
www.rvb.at

Dachsteinbad:

Tägliche Öffnungszeiten bis 03.07.2021
TÄGLICH 14.00 - 20.00 Uhr und zusätzlich
DI,DO,SA 08.30 - 10.30 Uhr
Sonderöffnungszeiten unter : www.rvb.at

Fitness:

Tägliche Öffnungszeiten bis 03.07.2021
TÄGLICH 14.00 - 20.00 Uhr und zusätzlich
DI,DO,SA 08.30 - 10.30 Uhr
mit Saisonkarte TÄGLICH 7.00-21.00 Uhr

SAISONKARTEN Maut

Linienbus

Die Karte für Einheimische – Maut Dachsteinstraße und Linienbus

Das Angebot:

- kostenlose Fahrten auf der Dachstein Straße
- nur € 1,00 für alle Fahrten mit den RVB Linienbussen

Voraussetzung:

- Hauptwohnsitz in Ramsau am Dachstein
- gültige Karte

Kosten der Karte:

- Pfand einmalig € 20,00
- jährliche Benützungsg Gebühr € 10,00

Die Gemeinde Ramsau ermöglicht durch Zuzahlung dieses kostengünstige Angebot. Wir laden alle RamsauerInnen ein, diese Karte im Büro Ramsau-Zentrum abzuholen und unser Angebot zahlreich zu nutzen. **Bürozeiten Ramsau Zentrum: Montag bis Freitag 08.00-12.30 Uhr (Donnerstag kein Kundenverkehr)**

Bitte alle Gäste über die Neuregelung informieren!

Die Sommercard ist für die **Mautgebühr der Dachsteinstraße nicht mehr gültig**, die Sommercard gilt aber für den Linienverkehr wie bisher!

Fahrten im Linienbus:

Das Mautticket kostet für Erwachsene € 4,00 und für Kinder € 2,00 – gültig für Auf- und Abfahrt.

Bei Vorlage einer tagesaktuellen Reservierung der Dachsteinseilbahn entfällt die Mautgebühr. Wir ersuchen alle Fahrgäste, diese Reservierung bereits beim Einstieg dem Bus-Chauffeur vorzuweisen.

Fahrten mit dem PKW:

Bei der Auffahrt an der Mautstelle ein Ticket ziehen und an der Kassa der Bergstation entwerfen. Wird das Mautticket nicht entwertet, sind bei der Ausfahrt der Mautstraße € 20,00 Mautgebühr zu zahlen.

RAMSAU ZENTRUM Veranstaltungshinweise - Sommer 2021

18. - 20. 06. - Fit Mash – The Mountain is Calling! (Sport & Fitness Event mit zahlreichen internationalen Trainern) - Drei Tage Fitness, Spaß und Action!

ab 05. Juli - Jeden Montag um 20.00 Uhr Diavortrag „**Vom Dachstein zum Gesäuse**“ Lois Strimitzer

09. bis 12. September - „**Fanwanderung Bergretter**“

Teststraße im Ramsau Zentrum
TÄGLICH 8.00 - 10.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Cafe Ramsau Zentrum
Montag bis Freitag ab 09:30 Uhr

*Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!*

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

BUS

Schülerfreifahrtsausweise (Topticket, Lehrlingsfreifahrten) sind ab sofort im Dachsteinbad – während der Öffnungszeiten – erhältlich.

**Das Team der Ramsauer
Verkehrsbetriebe GmbH
wünscht allen Einheimischen und Gästen
eine schöne Sommersaison!**

FIT DANK BABY

Fitnesskurse für Frauen und Mamas nach der Geburt
im Leistungszentrum

Fitdankbaby ist ein fachgerechtes Fitnesstraining, welches auf die Bedürfnisse von Mamas nach der Geburt eingeht. Dein Baby ist dabei ganz in die Stunde eingebunden und wird altersgerecht gefördert. Im Sommer auch Outdoor mit Kinderwagen! Kursstarts 2021: aktuelle Termine online!

Beckenbodentraining und Rückbildungsgymnastik

Für Frauen jeden Alters und als Rückbildung ab 8 Wochen nach der Geburt.
Kursstarts 2021: aktuelle Termine online!

Babymassage Kurs

Empfohlene Teilnahme ab der Geburt bis zum Krabbelalter eines Babys.
Kurse 2021: aktuelle Termine online!

Regelmäßige Fitnesskurse speziell für Frauen:

Gute Laune Training - Pilates – Pilates Slings - Zumba – Piloxing – PortDeBras - Beckenbodentraining
Kurse 2021: aktuelle Termine online!

INFO & ANMELDUNG:

Margit Giselbrecht
www.myhappyhours.at

Glückwünsche

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Erlbacher Gundelinde
Reiter Erhard
Tritscher Ingrid
Seggl Frieda
Knaus Monika
Knaus Brigitte
Bachler Bernthold



80 Jahre

Kogler Richard
Zimmermann Jörg

85 Jahre

Schlömmer Leo

über 90 Jahre

Wieser Hermine
Pitzer Maria
Fischbacher Johanna

Die Gruber-Bühne



Es ist mir ja soooo
peinlich!

Es gibt an manchen Tagen
Nicht recht viel zu sagen.
Darum in Form eines
Gedichts

Bericht' ich heute über Nichts.
Na gut! Inzwischen wieder dürfen
Wir mit Abstand Caffè Latte schlürfen.
Auch ist es erlaubt zu proben,
Wenn wir die drei G's geloben.
Kommt für uns halt a bisserl z'spät,
Dass es im Sommer sich noch ausgeh'n
tät'.
Doch freut euch nicht zu früh, ich bitte
schön!
Im Herbst wer'ma wieder auf der Bühne
steh'n.

Ich wünsche euch
einen schönen
und erfolgreichen
Sommer!
Euer Reinhold
Brandstetter





Freiwillige Feuerwehr

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau

Bei der Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau am Dachstein konnte Ortskommandant Georg Kraml trotz des Pandemiejahres wieder über eindrucksvolle Leistungen im abgelaufenen Jahr berichten. 255 Tätigkeiten mit insgesamt 4 629 unentgeltlichen Einsatzstunden sind ein Beweis für die Leistungsstärke der örtlichen Feuerwehr.

Fast 50 Mitglieder der Ramsauer Feuerwehr folgten der Einladung von Kommandant Georg Kraml zur Wehrversammlung über den Berichtszeitraum 2020. Als Ehrengäste konnte er Bürgermeister Ernst Fischbacher und dessen Vor-Vorgänger Helmut Schrempf begrüßen. Mit besonderer Freude wurde die Anwesenheit von Abschnittskommandant Benjamin „Bensch“ Schachner registriert.

Nach einer Gedenkminute für das verstorbene Gründungsmitglied der Ramsauer Feuerwehr, EOBI Herbert Steiner, gab der Ortskommandant einen präzisen Bericht über die Tätigkeiten im abgelaufenen Kalenderjahr 2020. Demnach wurden bei einem Einsatz von insgesamt 4 629 Mannstunden 255 Tätigkeiten ausgeführt, wobei 124 technische Einsätze und 19 Brandeinsätze zu verzeichnen waren. Die Anzahl der Übungen fiel mit elf Einheiten und 429 Stunden geringer aus als in einem normalen Jahr.

Eklatant rückläufig war aufgrund der Wetterlage die Anzahl der Bekämpfung von Insekten, welche von 180 im Jahr 2019 auf zehn zurückging. Für die Rettung von Menschenleben wurde man glücklicherweise nur einmal gerufen. Als äußerst erfreulich stellte Kraml fest, „dass vor allem die Jugend ordentlich Gas gegeben und dies durch die Absolvierung entsprechender Ausbildungen unter Beweis gestellt hat“.

In diesem Zusammenhang erfolgte die Angelobung der Jungmänner Michael Kvatschek, Andreas Knaus, Thomas Seyfried, Tobias Galler und Manuel Berger

(das jüngste bei der Versammlung gesichtete Mitglied war der erst 12 Jahre alte Matthias Wieser, der mit sichtbarem Stolz seine Uniform trug).

Die Anzahl der Mitglieder setzt sich aktuell aus 65 Aktiven, fünf Jugendlichen und zehn Reservisten zusammen. Dazu kommen zwei Ehrenmitglieder und die zwei Ehrendamen Doris Simonlehner und Martina Fischbacher. Dem statistischen Teil folgte ein Überblick über die Teilgebiete Atemschutz, Funk, Fuhrpark und Sanitätswesen, für welches Christian Schrempf und Daniel Wieser zuständig sind. Eine hohe Anzahl von 34 Männern verfügt über eine gültige Erste-Hilfe-Ausbildung.

Landesfeuerwehr-Winterspiele als sportlicher Höhepunkt

Gesellschaftlicher und sportlicher Höhepunkt war die Veranstaltung der Landesfeuerwehr-Winterspiele in „Vor-Corona-Zeiten“ am 18. Jänner 2020 mit mehr als 500 Startern. Dabei bewies es sich als besonders vorteilhaft, dass mit der Ramsau ein Ort gegeben ist, an welchem alle Bewerbe zentral abgehalten werden konnten.

Sehr gut aufgenommen wurde von der Bevölkerung die „Friedenslicht-Aktion“, die auch heuer wieder durchgeführt wird.

Fixer Bestandteil einer Jahreshauptversammlung ist natürlich die Vornahme von Ehrungen und die Verleihung von Verdienstzeichen. Das Verdienstzeichen in Silber wurde an Michael Schrempf verliehen, mit dem Verdienstzeichen in Bronze wurden Klaus Schrempf, Christian Schrempf und



Daniel Wieser ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung wurde den zwei „Urgesteinen“ Albert Perhab für 40jährige Mitgliedschaft und Herbert Fischbacher, der sogar schon 60 Jahre (!) Mitglied der Feuerwehr ist, zuteil.

Bevor Kommandant Georg Kraml die Versammlung schloss, richteten Bürgermeister Ernst Fischbacher und Abschnittskommandant Benjamin Schachner noch ihre Grußworte an die zahlreich erschienenen Wehrmänner. Dabei rückten sie die besondere Bedeutung einer funktionierenden und kameradschaftlich zusammenhaltenden Feuerwehr in den Mittelpunkt, dankten den Mitgliedern und wünschten ihnen vor allem Gesundheit für ihre zukünftigen Einsätze.



Moran Vermeulen fuhr in Frankreich ins Gelbe Trikot

Der Ramsauer Moran Vermeulen zeigte sich dieses Jahr von seiner besten Seite und sicherte sich auf der Alpes-Isere-Tour das Gelbe Trikot!

Der junge Radprofi aus der Mannschaft „Team Felbermayr Simplon Wels“ hat sich über den Winter in seinem Heimatort Ramsau auf den Langlaufskiern und in den Französischen Pyrenäen am Rad für

finden. Auf der vierten Etappe attackierte er 150 km vor dem Ziel mit einer Soloverfolgung. Er fuhr im Alleingang die Lücke zu einer Ausreißergruppe zu und kam mit einer Minute Vorsprung auf das Hauptfeld und somit als Etappenvierter ins Ziel. Unterwegs sicherte er sich alle Bergwertungen und Zwischensprints. In der Gesamtwertung der Rundfahrt



die Saison gut vorbereitet.

Nach einem großartigen Saisonstart mit einem Sieg in Leonding und der Gesamtführung in der Rad Bundesliga, ging es nach Frankreich zu der mit Spitzenmannschaften besetzten Alpes-Isere-Tour.

Die ersten zwei Tage gestalteten sich für ihn noch etwas schwierig aber bereits am dritten Tag konnte er sich in seiner Form

schlüpfte Moran Vermeulen in das Gelbe Trikot mit 6 Sekunden Vorsprung auf seinen schärfsten Verfolger.

Bei der Bergetappe am nächsten Tag merkte er leere Beine durch die Solofahrt am Vortag. Dadurch hatte er bei einer Attacke am Berg nicht die Kraft um zu reagieren und musste eine Gruppe gehen lassen. Durch die Unterstützung seiner Teamkollegen auf den letzten 70 km konnte er noch den 6. Platz in seiner ersten großen Rundfahrt sicherstellen.

Nach insgesamt 19 Stunden Fahrtzeit fehlten am Ende 12 Sekunden aufs Podest.

Moran Vermeulen zeigt sich sehr zufrieden: „Ich bin bei meiner ersten richtigen Rundfahrt ins Gelb gefahren und hab bis zum Schluss um den Sieg fahren können. Jetzt heißt es gut regenerieren und sich auf die Oberösterreich und Österreich Rundfahrt vorzubereiten“, so der ehemalige Schüler von Stefan Scholz und Volker Pichler.

Wir gratulieren

Bereits im Juni 2020 konnte **Eva-Maria Schrempf** ihr Studium an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Paris-Lodron-Universität in Salzburg mit dem Titel „Mag. iur.“ erfolgreich abschließen.



Die Gemeinde Ramsau am Dachstein gratuliert an dieser Stelle und wünscht für den weiteren Lebensweg viel Erfolg!

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger



Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Fischbacher Sigrid
am 21.03.2021 im 80. Lebensjahr

Simonlehner Hellmut
am 05.04.2021 im 93. Lebensjahr

Perhab Franz
am 08.04.2021 im 90. Lebensjahr

Berger Siegmund
am 18.04.2021 im 91. Lebensjahr

Reitegger Karl
am 28.05.2021 im 79. Lebensjahr

FLIESEN TRINKER
IHR FACHBETRIEB FÜR FLIESEN & NATURSTEIN

Obere Klaus 261
8970 Schladming
Tel.: 03687-22206
office@fliesen-trinker.at
www.fliesen-trinker.at

Tourismusverband



Wegeeinsatz

Auch dieses Jahr lud der Tourismusverband wieder zum alljährlichen Frühjahrsputz.

Am 15. Mai 2021 machten sich zahlreiche Helfer/innen mit Hacken, Schaufeln und Sägen auf den Weg, um unsere Spazier- und Wanderwege für die Sommersaison in Ordnung zu bringen. Wir möchten uns hiermit bei den fleißigen Helfer/innen für die alljährliche, tatkräftige Unterstützung bedanken. Anbei ein paar Fotos vom diesjährigen Wegeeinsatz.



Hier der Beschluss der Vollversammlung vom 26.05.2021

Die Vollversammlung des TV Ramsau am Dachstein bevollmächtigt den Vorsitzenden und die Finanzreferentin des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein, den „Loipenbetrieb“ bzw. die bewegliche Winterinfrastruktur (u.a. Pistengeräte, Schneerzeuger, Beschilderung, etc.) im Eigentum des TV Ramsau am Dachstein; sowie das für den wirtschaftlich positiven und erfolgreichen Betrieb notwendige Zubehör, des bis zuletzt vom Tourismusverband Ramsau am Dachstein durchgeführten Winterbetriebes, wie von der Abteilung 12 Wirtschaft und Tourismus, Tourismusreferat, gefordert, abzugeben und an den Kurfonds Ramsau am Dachstein zu übertragen. Die Vollversammlung stimmt dem in langen Verhandlungen ausgearbeiteten und von der Aufsichtsbehörde unterstützten Vorschlag zur Abgabe des „Loipenbetriebs“ bzw. der Winterinfrastruktur an den Kurfonds Ramsau am Dachstein zu. Gleichzeitig beauftragt die Vollversammlung den Vorsitzenden und die Finanzreferentin damit, die für die Abgabe notwendigen Verträge, nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, zu unterzeichnen. Zeitgleich wird die Kurkommission Ramsau am Dachstein von der

Vollversammlung des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein höflich aber mit Nachdruck darauf aufmerksam gemacht und darum gebeten, umgehend die notwendigen Schritte für die erfolgreiche, sichere und zukunftsweisende Weiterführung des in der Vergangenheit vom Tourismusverband Ramsau am Dachstein gewährleisteten Winterbetriebes (Loipen, Schlitten-, Ski- und Wanderwege, u.dgl.) einzuleiten, sowie in den kommenden Jahren eine positive Weiterentwicklung zu erarbeiten und sicherzustellen. Weiters wird die Kurkommission Ramsau und der Gemeinderat der Gemeinde Ramsau am Dachstein darauf aufmerksam gemacht, dass auch der zukünftige Betrieb der bisher vom Tourismusverband Ramsau zur Verfügung gestellten und gewarteten Sommerinfrastruktur noch nicht geregelt ist. Auch hier wird die Kurkommission und der Gemeinderat der Gemeinde Ramsau am Dachstein von der Vollversammlung höflich aber dringend ersucht, das in den letzten Jahrzehnten aufgebaute Angebot auch nach der Zusammenlegung der Verbände entsprechend zu warten, zu erhalten und Maßnahmen einzuleiten, um eine positive Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes sicherzustellen.



Geschätzte Tourismusinteressenten des Tourismusverbandes Ramsau

Gerne möchte ich diese Ausgabe der Gemeindenachrichten dazu nützen, um über die derzeitige Situation des Tourismusverbandes zu berichten.

Nach dem Rückzug aus der Gemeindepolitik im Sommer 2020 von Markus Perner, wurde es notwendig, einen neuen Vorsitzenden aus der Kommission zu wählen. Markus besetzte den Platz der ÖVP in der Tourismuskommission.

Als damaliger Stellvertreter habe ich vorerst den Vorsitz übernommen.

Da sich in den darauffolgenden Monaten kein Mitglied der Kommission dazu bereit erklärte, dieses Amt zu übernehmen, stellte ich mich im September der Wahl, um die gesetzlichen Anforderungen an den Tourismusverband wieder zu erfüllen. Wohlwissend, dass mit der bevorstehenden Strukturreform der steirischen Tourismusverbände große Veränderungen und eine Menge Arbeit auf die Verantwortungsträger zukommen werden.

Im Oktober wurde dann die Strukturreform von der Steirischen Landesregierung präsentiert. Mit der Zusammenlegung der 96 steirischen Tourismusverbände zu 11 Erlebnisregionen, wurde das Ende des eigenständigen Verbandes Ramsau besiegelt.

In dem Begutachtungsverfahren des Gesetzesentwurfes gab es aus unserer Region viele Stellungnahmen, einige Verbesserungen wurden letztendlich noch in das neue Gesetz aufgenommen. Auch wir haben, gemeinsam mit den anderen Verbänden der Region Schladming – Dachstein und den meisten Gemeinden des Ennstales, eine einheitliche Stellungnahme abgegeben.

Keine Verbesserungen konnten leider beim Thema Infrastruktur erreicht werden. Diesbezüglich gibt es im neuen Gesetz auch keine Änderung, dieses Thema wird aber ab Herbst wesentlich genauer gehandhabt.

Weiterhin möglich sind nur noch Impulsfinanzierungen für neue Projekte von Dritten, laufende Kosten für Betrieb, Wartung und Instandhaltung dürfen vom neu-

en Verband nicht getätigt bzw. übernommen werden.

Der Tourismusverband Ramsau hat seit jeher vieles an eigener Infrastruktur betrieben und war bei sehr vielen Angeboten in der Ramsau die „Treibende Kraft“. Darum ist es gelungen, ein sehr abwechslungsreiches Urlaubsangebot zur Verfügung zu stellen.

Stellvertretend für viele Funktionäre denke ich an die noch immer einzigartigen Ideen von Sepp Köberl, der unter anderem mit dem Bau des 1. Kinder- und Umweltehrpfades am Sattelberg einen Meilenstein gesetzt hat.

Viele weitere Projekte könnten an dieser Stelle genannt werden.

So waren es etliche Funktionäre (alle namentlich zu nennen wäre nicht möglich), die über Jahrzehnte das allgemeine touristische Angebot der Ramsau entwickelt haben.

In den letzten Jahren wurde vom Verband viel Wert auf die Pflege und die Wartung unseres Angebotes gelegt. Unsere Außendienstmitarbeiter waren während der Sommermonate stets unterwegs, um die Wege zu warten und zu betreuen.

Ebenso erwähnen möchte ich die Errichtung unserer Klettersteige, ein Angebot, für das wir national und international bekannt sind, welches im Alpenraum seines gleichen sucht und womit wir uns in den vergangenen Jahren einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet haben.

Alleine die sogenannte „Super Ferrata Dachstein“ mit den Klettersteigen „Anna, Johann und dem Schuleranstieg“ auf den Dachsteingipfel bildet ein einzigartiges Erlebnis im gesamten Alpenraum. So zumindest besagt es die Alpin Plattform „www.bergsteigen.com“.

Auch wenn es vielleicht im Tourismusgesetz so nie vorgesehen war, hat der TV Ramsau mit der Umsetzung vieler touristischer Projekte wesentlich dazu beigetragen, ein attraktives Produkt zu entwickeln, welches in seiner Vielfalt nur schwer zu überbieten ist, davon bin ich überzeugt.

Es wird, für wen auch immer, eine große Herausforderung, das Angebot der

Ramsau entsprechend zu erhalten und weiter zu entwickeln, um auch in den kommenden Jahren die notwendige Attraktivität, und Qualität bieten zu können.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde die in den letzten Monaten erarbeitete Abgabe der „beweglichen Loipeninfrastruktur“ beschlossen.

Hier ist es nach langen Verhandlungen gelungen, eine günstige und rechtlich durch die Aufsichtsbehörde gedeckte Möglichkeit zu finden, die Interessen der Ramsau zu sichern.

Das Anlagevermögen wird mit 30.9.21 an den Kurfonds Ramsau am Dachstein übergeben, die Kurkommission wird sich um die notwendigen Schritte für einen gesicherten Fortbetrieb unserer Loipen und Winterwanderwege kümmern.

Den genauen Wortlaut des Beschlusses findet ihr hier abgedruckt, dieser wurde mit einer Stimmenthaltung bei der Vollversammlung beschlossen.

Ebenso wird der Anteil des Tourismusverbandes von 3,96% an der Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH. an den Kurfonds verkauft, auch hier um die gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen und die Geschäftsanteile in der Ramsau zu behalten. Hier sollte erwähnt werden, dass sich die Verantwortlichen des Tourismusverbandes in den letzten Monaten bei diversen Entscheidungen in der RVB nicht mehr eingebracht haben, da der Verkauf der Anteile eigentlich schon seit Herbst beschlossene Sache ist.

Da es in der neuen Struktur für die ganze Region nur noch eine Kommission gibt, bitte ich euch um die Mitarbeit bei den ausgeschriebenen Workshops von Schladming-Dachstein, um die Ramsauer Interessen entsprechend zu bewahren.

Veränderungen bringen natürlich immer Unsicherheiten mit sich, die neuen Verantwortlichen werden sich aber bestimmt um die Ramsauer Interessen kümmern (müssen).

Der neue Verband ist ja dann auch „unser“ Verband. Änderungen gibt es beim Interessentenbeitrag, die in der Ramsau übliche Erhöhung um 200% gibt es nicht mehr.

Bei den Planungen des neuen Verbandes für die kommenden Jahre zeigt sich jedoch, dass eine neuerliche Erhöhung des Interessentenbeitrages erforderlich sein wird (diese wird allerdings geringer sein, als bisher), um weiterhin entsprechende Leistungen für die Betriebe und die Gäste garantieren und am internationalen Markt bestehen zu können.

Diese Erhöhung muss allerdings in der Vollversammlung im Herbst beantragt und von den Mitgliedern beschlossen werden.

Auf die letzten Monate, die pandemiebedingt für den Tourismus eine Katastrophe waren, möchte ich nicht genauer eingehen, hoffen wir, dass wir so einen Winter nicht mehr erleben müssen.

Für den Tourismusverband gibt es enorme finanzielle Auswirkungen durch die Krise, da es für den Verband keine Entschädigungen gibt und der Winter ein Totalausfall war.

Hier bedanke ich mich bei allen Mitarbeitern, für das Verständnis für die schwierigen Arbeitsbedingungen der letzten Monate.

Zeit, DANKE zu sagen.

Danke bei allen derzeitigen und ehemaligen Mitarbeitern des Verbandes, bei den

Geschäftsführern der letzten Jahrzehnte, bei allen Vorsitzenden und Kommissionsmitgliedern, den Ramsauer Vereinen, der Gemeinde und all jenen, die mitgeholfen haben, den Tourismusverband Ramsau zu dem zu machen, was er ist.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Grundbesitzern, die ihre Grundstücke stets für das große Angebot und die Entwicklung der Ramsau zur Verfügung stellen, verbunden mit der Bitte, dass dies auch weiterhin möglich sein wird.

Wie unser Geschäftsführer Philipp Walcher bei der Vollversammlung ankündigte, wird er mit Ende Juli den Tourismusverband Ramsau verlassen. Hier ergeht mein persönlicher Dank an Philipp, er hat sich in den letzten Jahren enorm für die Weiterentwicklung der Ramsau eingesetzt, auch wenn das für ihn nicht immer einfach war. Sein Verhandlungsgeschick mit den Grundbesitzern wird in guter Erinnerung bleiben. Lieber Philipp, ich wünsche dir alles Gute auf deinem neuen Weg.

Zuversichtlich sollte aber nach vorne geschaut werden, so wird der neue Verband schon ab Juli in der neuen Struktur zu arbeiten beginnen.

Für die Ramsau ändert sich hier soweit wenig, das Büro bleibt selbstverständlich

erhalten, auch die Mitarbeiter im Info Team bleiben die gleichen.

Mit ihrer Größe wird die Ramsau im neuen Verband immer ein gewichtiges Mitspracherecht besitzen, davon bin ich überzeugt.

Wie es mit dem neuen Verband Schladming-Dachstein genau weitergeht, entscheidet dann die neue Kommission, die im Oktober im Congress Schladming gewählt wird. Es wird dem Geschick der neuen Geschäftsführung geschuldet sein, die Ramsau auch weiterhin entsprechend zu positionieren.

Die jetzigen Mitglieder der Touris-kommission werden in den nächsten Monaten noch ihre Aufgaben wahrnehmen und wo es möglich ist, noch Entscheidungen im Sinne der Ramsau treffen.

Abschließend wünsche ich euch eine gute und erfolgreiche Sommersaison verbunden mit den besten Grüßen

**Mathias Schrempf,
Vorsitzender TV Ramsau**



Sie suchen eine Ferienbetreuung ?

Auf unserer **Plattform Ferienbetreuung** finden Sie Betreuungsangebote zu allen Ferienzeiten in der **Steiermark**.



Sie bieten Ferienbetreuung an ?

Auf unserer Plattform Ferienbetreuung können Sie Ihr **Ferienangebot kostenlos eintragen**.

www.plattformferienbetreuung.at



Mit finanzieller Unterstützung des



= Bundeskanzleramt

Rechtsträger

volkshilfe.